

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 256.

Sonntag den 13. September.

1863.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 16. September a. C.

Abends 7 1/2 Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Lagerhofs über
    - a) die Rechnung des Lagerhofes auf das Jahr 1861.
    - b) den Tarif des Lagerhofes und den Antrag des Herrn Güttners, Errichtung eines Lagers für feuergefährliche Gegenstände betreffend.
    - c) eine Forderung des Lagerhofes an das Elle'sche Creditwesen.
  - 2) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
    - a) das Mendel'sche Legat für Blinde.
    - b) den Antrag Herrn Sigismunds, die Einführung neuer Lehrbücher in den Volksschulen betreffend.
    - c) die Gewährung einer Remuneration für Ordnen der Bibliothek der I. Bürgerschule.
    - d) die Pensionirung des Kirchendieners Herrn Kömpe an der Thomaskirche.
  - 3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die beantragte Vergabung der Schleusenunterhaltung w. d. a. betreffend.

### Bekanntmachung.

Für Fahren der Fiaces und concessioinirten Einspänner aus der Stadt nach dem jenseits Lindenau gelegenen Rennplatz, ingleichen für Fahren von jenem Plage nach der Stadt haben wir die Taxe

	für 1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
auf	10 Ngr.	12 Ngr.	14 Ngr.	16 Ngr.

festgesetzt. — Leipzig, den 7. September 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Hempel.

### Bekanntmachung.

Die Reinigung der städtischen Schleusen soll auf drei Jahre vom 1. October d. J. ab verbunden werden. Unternehmer wollen sich Donnerstag den 24. September d. J. Vormittags 11 Uhr zur Licitation, wobei die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, auf dem Rathhause einfinden.

Die Bedingungen können daselbst vorher eingesehen werden.  
Leipzig, am 10. September 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleifner.

### Bekanntmachung.

Die Ausloosung von Schuldscheinen der unverzinslichen Anleihe zum Neubau des hiesigen Armenhauses betreffend. In Gemäßheit des Tilgungsplans für obgedachte Anleihe von 25000 Thaler sind von den am 1. August 1853 ausgestellten 100 Schuldscheinen à 250 Thaler alljährlich wenigstens 8 Stück — 2000 Thaler zur öffentlichen Verloosung zu bringen und zu Michaelis zurückzuzahlen.

Die diesjährige Ausloosung von 8 Stück soll am 18. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf unserer Expedition im Gewandhause 1 Treppe hoch öffentlich erfolgen und werden darnach die gezogenen Nummern veröffentlicht werden.  
Leipzig, den 10. September 1863.

Das Armendirectorium.

### Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten für Beschleunigung der Glockenstrasse sowie des westlichen Theiles der Friedrichstrasse sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wir fordern Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen bis 17. September d. J. Abends 6 Uhr daselbst versegelt abzugeben.  
Leipzig, den 9. September 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die bei dem Schleusenbau des oberen Theiles der Salomonstrasse vorkommenden Maurerarbeiten sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche sich daran betheiligen, wollen die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einsehen und ihre Forderungen bis 17. September dieses Jahres Abends 6 Uhr daselbst versegelt abgeben.

Leipzig, den 9. September 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

### Felix Mendelssohn in Leipzig.

I.

Mendelssohn war bekanntlich in Düsseldorf angestellt, ehe er nach Leipzig kam und es gefiel ihm im Ganzen sehr wohl dort. Es ist ein nettes concentrirtes Leben hier, leider gehen jetzt nur

Immermann und Schadow, durch deren Zusammenhalten erst recht viel Leben hierher kam, unaufhaltsam auseinander, durch religiöse, politische, wortwechlerische, mißverständliche, übelnehmische Verhältnisse immer mehr gereizt. Da ich nun bei Schadow im Hause wohne und mit Immermann das neue städtische Theater zu ordnen habe, so gebe ich mir alle Mühe zu leimen; es geht aber

nicht und so ist ein großer Uebelstand da. Wenn der aber einmal gehoben ist, dann ist's auch prächtig, denn wie wir jungen Leute zusammenhalten, das ist wirklich ergötlich. Die Maler unter einander ohne den geringsten Hochmuth und Neid, in wahrer Freundschaft, voran einige der liebendwürdigsten Persönlichkeiten als Muster wie Sildebrand und Bendemann, dazwischen wieder der lange stille Lessing, das macht sich gut und wenn Sie dann in einer Kirchenmusik einmal den Bass des Chors ansehen, so lacht Ihnen das Herz im Leibe, weil da ein guter Maler neben dem andern steht und brüllen alle wie nichts Gutes. Sieht Immermann einmal ein Stück, so malen sie ihm die Decorationen umsonst und geben sie ein Fest, so dichtet er ihnen ein Stück und ich mache die Musik; das ist alles hübsch und lustig."

Später machte Mendelssohn im Interesse des Düsseldorf'schen Theaters eine Reise durch einen Theil Deutschlands, um Sänger und Sängerinnen zu engagiren. Da schreibt er denn seiner Schwester am 23. November 1834\*): „Wie es mir zeither gegangen ist, das kann ich gar nicht sagen, so abscheulich, aber Du mußt doch eine kleine Klage darüber hören, schon damit Du niemals auf den Einfall kommst, Theaterdirector zu werden oder Einen der Deinigen Intendant werden zu lassen. Gleich als ich wieder hierher kam, wehete mich die Intendantenluft an. Im Statut steht: Die Intendanz besteht aus einem Intendanten und einem Musikdirector. Der Intendant nun wollte, ich solle Musikintendant sein, er Schauspielintendant und nun sollten wir sehen, wer dem andern den Rang ablief; darüber gab es gleich Scandal. Ich wollte nichts als einstudiren und dirigiren und das war Immermann nicht genug. Wir wechselten verzweifelt grobe Briefe, in denen ich meinen Styl sehr zusammennehmen mußte, um keine Spitze unerwidert zu lassen und meinen unabhängigen Grund und Boden zu behaupten, aber ich glaube, ich habe es gut gemacht. Wir verständigten uns darauf und zankten uns gleich wieder, weil ich nach Aachen reisen sollte, um eine Sängerin dort zu prüfen und zu engagiren und weil ich das nicht wollte. Darauf mußte ich das Orchester engagiren, d. h. für jedes Mitglieds zwei Contracte ausfertigen, mich über einen Thaler Monatsgage vorher bis aufs Blut streiten; dann gingen sie weg — dann kamen sie wieder und unterschrieben; dann wollten sie wieder nicht am zweiten Bult sitzen, dann kam die Tante eines ganz erbärmlichen Musikers, den ich nicht engagiren konnte und die Frau mit zwei unmündigen Kindern eines andern Erbärmlichen, um ein gutes Wort bei dem Herrn Director einzulegen, — dann ließ ich drei Kerls Probe spielen, die geigten so unter aller Würde, daß ich keinen von ihnen annehmen konnte; dann waren sie demüthig und gingen still betrübt fort und hatten ihr Brod verloren; — dann kam die Frau noch einmal wieder und weinte; — unter 30 Leuten war ein Einziger, der kurz sagte: „ich bin zufrieden“ und seinen Contract unterschrieb; alle Andern handelten und mäkelten erst eine Stunde — es waren vier Tage, die jämmerlichsten, die ich erlebt habe. Inzwischen studirte Riez Morgens und Abends den Templer ein, — der Chor betrank sich und ich mußte mit Autorität reden, dann rebellirten sie gegen den Regisseur und ich mußte sie ansprechen wie ein Hausknecht; dann wurde eine Sängerin heiser und ich bekam Angst für sie (eine neue Art von Angst, eine der eklichsten) — kurz ich faßte meinen Entschluß, drei Wochen nach Wiedereröffnung des Theaters meinen Intendantenthron zu verlassen, was ich denn auch Gott sei Dank ausgeführt habe."

In dieser Zeit erhielt er die Anfrage aus Leipzig, ob er als Dirigent der Abonnementsconcerte dahin kommen wolle. Bezeichnend für seinen edlen Charakter ist die erste Antwort, die er darauf gab (26. Januar 1835): „Daß es mir eine Freude sein würde, in Ihrer Stadt einen so umfassenden Wirkungskreis zu finden, wie Sie ihn mir schildern, können Sie wohl denken, da es mein einziger Wunsch ist, die Musik auf dem Wege weiter zu führen, den ich für den rechten halte und somit würde ich gern einem Rufe folgen, der mir dazu die Mittel an die Hand gäbe; doch wäre mir es nicht lieb, durch eine solche Erklärung irgend Jemand zu nahe zu treten und ich würde nicht wünschen, eine Stelle zu bekleiden, von der ich einen Vorgänger verdrängen müßte; endlich halte ich das für Unrecht und dann geschieht auch wohl der Musik durch solchen Streit immer nur Schaden.“ Nachdem durch die Versicherung, daß er in Leipzig keinem andern Musiker zu nahe treten würde, dieses sein Bedenken gehoben war, sprach er sich noch gegen ein Benefizconcert aus, das ihm als ein Theil seines Gehaltes geboten worden war. „Ich habe mir bei meiner musikalischen Carriere vorgenommen, keine Concerte für mich (zu meinem Vortheil) zu veranstalten. Sie wissen vielleicht, daß es mir persönlich auf den pecuniären Punct weniger ankommen würde, wenn meine Aeltern nicht (und ich glaube, ganz mit Recht) verlangten, daß ich meine Kunst als Beruf treiben, daß ich davon leben können soll. Ich habe mir nun zwar gewisse Dinge vorbehalten, die ich wegen meiner in dieser Hinsicht begünstigten Stellung nicht thun will, z. B. eben Concerte oder Stunden geben; doch sehe ich die Wichtigkeit dessen, was meine

\*) Briefe aus den Jahren 1833—1847 von F. Mendelssohn-Bartholdy. Leipzig, 1853. Herm. Mendelssohn.

Aeltern verlangen, so sehr ein, daß ich mich in den andern Verhältnissen gern ganz wie einen Musiker betrachte, der von seiner Kunst lebt und daß ich mir somit, um meine bisherige Stellung zu verlassen, eine gleiche gesichert wünschen muß."

Auch dieser Wunsch wurde ihm erfüllt; er kam im Herbst 1835 nach Leipzig und am 6. October schreibt er an seine Familie: „Vorgestern Abend fing also meine Leipziger Musikdirectorship an. Ich kann Euch gar nicht sagen, wie zufrieden ich mit diesem Anfang bin und mit der ganzen Art, wie sich meine Stellung hier anläßt. Es ist eine ruhig ordentliche Geschäftsstellung; man merkt, daß das Institut seit 56 Jahren besteht und dabei scheinen die Leute mir und meiner Musik recht zugethan und freundlich. Das Orchester ist sehr gut, tüchtig musikalisch und ich denke in einem halben Jahre soll es noch besser werden, denn mit welcher Liebe und Aufmerksamkeit diese Leute meine Bemerkungen aufnehmen und augenblicklich befolgen, das war mir in den beiden Proben, die wir bis jetzt hatten, ordentlich rührend; es war immer ein Unterschied, als ob ein anderes Orchester spiele. Ich glaube einer Reihe sehr angenehmer Abende und guter Aufführungen entgegen sehen zu können. Ich wollte, Ihr hättet die Einleitung meiner Meeresstille gehört (denn damit fing das Concert an); es war im Saal und im Orchester eine Ruhe, daß man das feinste Tönen hören konnte und sie spielten das ganze Adagio geradezu meisterhaft, weniger das Allegro, wo sie, an ein langsameres Tempo gewöhnt, immer schleppen wollten, das Ende dagegen wieder war prächtig gelungen; die Geigen fuhren mit einer Wuth zu, daß ich mich ordentlich erschreckte und publicus freute sich. Die folgenden Stücke gingen weniger gut und es wackelte manchmal, dagegen klappte die B dur-Symphonie von Beethoven ganz herrlich und die Leipziger jubelten nach jedem Satz. Es war aber auch eine Aufmerksamkeit und Spannung im ganzen Orchester, wie ich sie nie größer gesehen; sie paßten auf wie — Schießvögel, hätte Zelter gesagt. — Nach dem Concert empfing und machte ich auf dem Orchester eine Masse Gratulationen, — erst das Orchester, dann die Thomaner (welche Prachtjungen sind und so pünktlich eintreten und loslegen, daß ich ihnen einen Orden versprochen habe), dann kam Moscheles mit einem Hofstaat von Dilettanten u. Agitationen hat mir das erste Concert nicht gemacht, aber zu meiner Schande gestehe ich, daß ich noch niemals so besangen beim Herauskommen war als diesmal; ich glaube es machte, weil so lange darüber correspondirt und verhandelt war und ich noch kein Concert der Art gesehen hatte. Die Localität und die Richter machten mich irre."

### Meine Denkwürdigkeiten aus dem Jahre 1813.

Ich bin ein Leipziger Stadtkind, im Jahre 1814 geboren und zwar erst im November, gehöre daher zu den damals noch sehr seltenen Ausnahmen, von den schweren Ereignissen meines Geburtsjahres nichts gesehen zu haben. Destomehr habe ich davon erzählen gehört und das was ich hörte nenne ich meine „Denkwürdigkeiten“. Es sind kleine Bleistiftstriche zu dem großen Gemälde jenes Umgestaltungsjahres. Vielleicht verkürzen sie Manchem ein Stündchen durch Hinleitung auf eigene Erinnerungen, vielleicht auch regen sie Den oder Jenen zur Nachfolge an.

#### 1) Was meiner Mutter passiert ist.

„Mutter! Otilie bindet schon wieder die schwarze seidene Schürze in der Woche um“ — vertieft die jüngere Schwester. „Was denn für eine, Laura?“ „Die Gottestischigte!“ „Na, da mag's sein — Du kannst Deine heute auch umbinden, da es so schönes Wetter ist.“ Laura legte unverweilt das Staatsstück an. Ihr Kleid war befriedigt. Meine Wißbegierde erwachte — ich war sechs Jahre alt. „Was ist denn eine gottestischigte, Mutter!“ forschte ich. (Wie der Leser hört, nannten wir Leipziger unsere Erzeugerinnen damals nicht „Mama“, wie heut zu Tage, obgleich dazu eher als jetzt Veranlassung gewesen wäre). Die Mutter lachte und sagte: „Da setze Dich her zu mir, ich will Dir es erzählen. Ehe Du auf die Welt kamst, da war hier eine große Schlacht. Viele, viele tausend Soldaten gingen da auf einander los und hieben und schossen einander todt mit Flinten und Kanonen. Es heißt jetzt, sie hätte drei Tage gedauert, das muß aber viel länger gewesen sein, denn das Schießen und Donnern hörte gar nicht auf. Vielleicht ist mir aber auch nur in der Angst die Zeit so lang geworden. Nun aßen die Soldaten aber doch sehr viel. Daß ihrer so Viele kommen würden, hatten wir auch nicht gedacht, und so hatten wir denn dazumal recht schmale Bissen, Manche hatten auch gar nichts und mußten hungrig zu Bette gehen. Besonders war das Brod sehr rar. Brod aber hatten wir gerade genug. Und das war gut und ging so zu. Frau Lipsin hatte zu mir gesagt: „baden Sie doch, Frau Nachbarin!“ Ich fragte sie: „ja, wo denn? es bädt ja kein Bäd (so nannte der Leipziger damals die Brodmischer).“ „O ja, der in der Halle'schen Gasse — aber heimlich — weil er sonst Soldatenbrod baden muß und das will er nicht“, vertraute mir nun Frau Lipsin an, und ich ging daher flugs zum Bäden und buk acht schöne Brode, so groß wie sie nur gemacht werden konnten. Ich mußte sie selbst

holen,  
zu brin  
Fahren  
daß si  
Brod  
Biertel  
Nachb  
willig  
noch  
sährli  
legien  
Schrit  
Klapp  
Eine,  
Thore  
und  
wie e  
Kopf  
von r  
gerab  
ander  
meine  
aber  
von  
und  
wied  
aber  
die  
warf  
Dann  
sah  
Rück  
befal  
sie d  
die  
so e  
dage  
zu  
Sch  
Sch  
als  
sie  
Ref

Da  
un  
Ba  
ih  
La  
ch  
w  
la  
fo  
bi  
ni  
C  
w  
G  
o  
f  
e  
g  
i  
f

holen, denn unser Dienstmädchen war nicht wieder auf die Gasse zu bringen, da half Alles nichts; denn dort war ein Reiten und zu fahren und Rennen und Schießen und so viel Soldaten gewesen, daß sie vor Angst bald gestorben wäre, wie sie meinte. Das Brod mußten wir aber haben, denn wir hatten nur noch etwa ein Viertel und dann wäre guter Rath theuer gewesen. Von den Nachbarn konnte man keins geborgt bekommen, wenn sie auch willig gewesen wären, denn sie hatten Alle höchstens so viel und noch weniger als sie selbst brauchten. Ich huschte also an den Häusern hin, so schnell ich konnte; es war auch gar nicht so gefährlich, denn die Straßen waren fast leer. Ich kam eben mit der letzten Tracht aus dem Bäderhause und hatte eben erst einige Schritte nach dem Brühle zu gethan, da ging's hinter mir Klapp! Klapp! und wie ich mich umsehe, kamen zwei Kosaken, erst der Eine, dann ein Stück hinter dem der Andere zum Halle'schen Thore langsam herein geritten. Ich warf nur einen Blick zurück und beeilte nun meine Schritte erst recht. Sie kamen nun aber im Trabe, und ehe ich mich es versehe, wirft mir der Erste etwas wie eine Fahne von der Pike über den Arm und halb über den Kopf, lachte laut auf und ritt vorbei. Ich hatte mich noch nicht von meinem Schreck darüber erholt, da kam der Zweite angesprengt gerade auf mich los und die Pike auf mich gerichtet, daß ich nicht anders denke, als er will mich damit durch und durchspießen. In meiner Todesangst schreie ich aus Leibeskräften, das rührt ihn aber gar nicht — die Spitze seiner Pike war nur noch eine Elle von mir, — ich lasse meine Brode fallen — die schönen Brode! und er spießt mich — nicht durch, aber er spießt mir die Fahne wieder glatt weg vom Arme und schwenkt sie auf der Lanze. Das aber der Erste sehen und wieder zurückgaloppiren und dem Zweiten die Fahne wieder abspießen, das war Alles Eins, und lachend warf er sie mir nochmals zu mit einem: „da Muhter! gudd is.“ Dann sprengte er dem andern nach. Ehe ich ins Haus schlüpfte, sah ich noch, daß er diesem mit dem Spieße einen Hieb über den Rücken versetzte, den ich meinem ärgsten Feinde nicht gönnte. Nun besah ich auch mein Geschenk. Es war ein seidenes Kleid, wie sie die Bauerweiber anhaben, wenn sie zum heiligen Abendmahle in die Kirche, wie sie es nennen: zu Gottes Tisch gehen, weshalb sie so ein Kleid das Gottesstischkleid heißen. Wer weiß, wie der Kosak dazu gekommen war. Die Eigentümer solcher Beutestücke ausfindig zu machen, war damals ganz unmöglich; da habe ich denn Deinen Schwefelstern daraus Kleidchen und, wie sie die verwachsen hatten, Schürzchen davon gemacht.“

Letztere haben noch lange existirt und dienten ihren Eigenerinnen als wirksamer Schutz gegen meine Thätlichkeiten; denn wenn sie dieselben umhatten, stößten sie mir immer ganz besonderen Respekt ein.

## 2) Wie mein Vater einen Mantel gar schnell gemacht hat.

Nicht immer waren die Kosaken aber so gutmüthig gewesen. Meine Mutter erzählte mir von einem Andern, der ein Officier und ein großer greulicher Kerl gewesen war. Der war zu meinem Vater gekommen, hatte ihm Zeug gebracht und verlangt, daß er ihm daraus einen Mantel machen solle, aber gleich bis zum andern Tage. Mein Vater hatte ihm auf Polnisch, was Jener ein Bißchen verstanden, auseinander gesetzt, daß das nicht gleich gehe, weil erst andere Kundleute, die eher bestellt hätten, befriedigt werden müßten; weil der Kosak aber trotzig auf seinem Verlangen bestanden, so hatte mein Vater gedacht: „Kommt Zeit, kommt Rath — kriegen sollst du ihn doch nicht!“ und den Mantel bis morgen zu fertigen versprochen. Natürlich war der Mantel nicht fertig gewesen; mein Vater hatte den darüber gar unwirksam Gewordenen dadurch beschwichtigt, daß er noch in seiner Gegenwart den Stoff zugeschnitten und ihn auf morgen verträufelt. Mein Vater hatte sich nun das Zeug zur Hand gelegt und, wie der Kosak wieder gekommen, es sinkt her genommen und gethan, als ob er emsig daran nähe, nach seiner Entfernung aber den Stoff flugs wieder bei Seite geworfen. Diese Komödie hat nun noch einige Male gespielt; endlich aber ist dem ungebildigen Kunden ein Seifenleder aufgegangen. Wie er das sechste oder siebente Mal kommt, hat es der Vater doch verpaßt und den Stoff nicht in Händen gehabt. Der Kosak natürlich denkt, daß der Mantel fertig ist. Mein Vater bestärkt ihn darin, macht aber die Ausrufe: er müsse erst noch gebügelt werden, morgen solle er ihn dann haben. Jener will aber vom Bügeln nichts wissen, sondern ihn ungezügelt gleich mitnehmen. Er wird sehr zornig und es hilft nichts, mein Vater muß wohl oder übel mit dem Stoffe herandrücken. Wie der Kosak nun steht, daß daran nicht einmal eine Naht fertig ist, da wird er suchstehewild, brüllt und knirscht mit den Zähnen und schimpft und flucht alles Mögliche. Nun wird der Vater auch ärgerlich und polact ihm zu: er möge sich zum Ruckel scheeren und nicht solchen Spectakel machen und sich seinen Mantel machen lassen, wo er wolle! Raum ist das aber gesagt, da reißt der Unhold das Pistol aus dem Gürtel — während er den Hahn aufzieht, springt mein Vater mit einem Satz in die Stubenkammer und wirft die Thür hinter sich zu — noch hat er sie aber nicht verriegelt, da kracht der Schuß hinter ihm

und die Kugel fliegt, drei Zoll von seinem Kopfe, durch die Thüre und prallt von der gegenüberstehenden Wand zurück. — Meine Mutter schreit und weint laut auf und wirft sich mit gerungenen Händen vor dem Wüthrich auf die Knie. Der steht eine Weile, wie erstarrt, dann hebt er meine Mutter an den Händen auf, pocht ihr auf die Schulter und sagt mit dem gutmüthigsten Lächeln von der Welt: „nix weinen, Muhterchen, nix weinen! Meister holen, nix thun — nur Mantel — Mantel!“ Meine Mutter traut zwar dem Landfrieden nicht recht, mein Vater aber denkt: „der Schuß ist heraus — nun wirft Du mit dem Kerl schon fertig!“ nimmt seinen Säbel fest in die Faust und geht in die Stube zurück. Der Kosak macht große Augen, lacht dann, bietet dem Vater die Hand und weist auf die Werkstatt mit den Worten: „Her hin, Meister! Mantel nur! ich hier, bis Mantel.“ Er nimmt gemächlich Platz auf dem Kanapee und wartet richtig dort, bis der Mantel fertig ist. „Es ging mir sink von der Hand“, schloß mein Vater — „in nicht ganz drei Stunden hatte er das Ding fertig — gehalten wird er freilich nicht lange haben, die Stiche waren gar zu groß. Er war aber sehr froh, daß er ihn hatte — wir auch — und bezahlte wie ein Fürst!“

## 3) Wie mein Vater einen andern Kunden bediente.

Mein Vater war ein sehr courageuser Mann und ließ sich nicht leicht in das Bodshorn jagen. Das hatte er bewiesen, als er am vierten Schlachtage mit einem guten Freunde vor das Gerberthor hinausgegangen ist auf das Schlachtfeld und dort nahe an hundert Blessirte, die um einen Trunk Wasser geseht, aus in den Regensfüßen gefüllten Scherbeln getränkt hat — Viele waren noch überm Trinken verschieden. Das hat aber auch der französische Colonel im grünen Schilde (jetzt Stadt Gotha) erfahren kurz vor der Schlacht. Dort war der nachmalige Wirth von Zwi-naundorf und späterer Nachfolger Schiegnitz' hier, Kupfer, Oberkellner und wies seinem guten Freunde, meinem Vater, die Einkehr als Kunden zu. Dem Obersten hatte der Vater in unglaublich kurzer Zeit eine vollständige Paradeuniform geliefert. „Habe ich Tag und Nacht sitzen und Alles bei Seite werfen müssen, so sollst Du es auch ordentlich bezahlen!“ hatte mein Vater gedacht, zumal da Kupfer ihm vertraut, der Colonel habe fürchterliches Geld. Er übergibt diesem die Uniform und die von Kupfer mit Ausnahme des Betrages französisch geschriebene Rechnung. Raum wirft der Franzose einen Blick darauf, so tippt er mehrmals mit dem Finger auf sie und sagt: „Ah, ah! coquin là!“ und noch einige andere Schimpfwörter, die der Vater einzig und allein von dessen Sprache versteht. Er protestirt deutsch, wovon der Franzose wieder nichts versteht, gegen diese Schimpferei — dieser wird immer hitziger und wilder und schimpft immer toller. Mein Vater, der ganz wohl begreift, daß der Cavalier nicht das Verlangte zahlen, und der nichts nachlassen will, weil er denkt, der Kunde kann mir morgen todtgeschossen werden, fängt nun auch Feuer und giebt dem Franzosen seine Schimpfwörter, so gut er kann, zurück. Der Colonel holt endlich aus, um ihn zu schlagen; mein Vater parirt mit dem einen und stößt mit dem andern Arme den Officier vor die Brust, daß er ein gut Stück zurücktaumelt. Der Colonel rennt in eine Ecke, reißt den Sarras aus der Scheide und stürmt damit auf den Wehrlosen ein. Schon ist dieser aber nicht mehr wehrlos. Mit entschlossener Raschheit hat er einen Tisch an den Füßen ergriffen und hält dessen Platte als Schild vor sich — zum Glück! denn der Colonel führt einen gewaltigen Säbelhieb nach ihm, ehe er aber zum zweiten ausholen kann, hat der sich Vertheidigende, zum ungestümen Angriffe übergehend, den Officier mit überlegener Kraft gar unsanft in die nämliche Ecke gerannt, wo die Säbelscheide liegt, und rammelt ihn dort mittels der Tischplatte mit unablässigen kräftigen Stößen an die Wand, daß Tapete und Putz von der Mauer fliegt und der so tapfer angegriffene Angreifer, gar übel hin- und hergeschüttelt, trotz unendlicher Wuth nicht recht zur Besinnung gelangen kann. Das ist natürlich nicht ohne erklecklichen Spectakel abgegangen. Kupfer kommt in das Zimmer gestürzt und wundert sich nicht wenig über die Scene, bezwingt mit Mühe das Gelächter über die lächerliche Situation des tapferen Mitgliebes der großen Nation, und ruft meinem Vater zu: „um Gottes Willen, bist Du nährisch geworden? Hör auf, Du machst ihn ja todt!“ Mein Vater schreit aber: „Der Coujon hat mit dem Säbel nach mir gehauen, er will nicht bezahlen, der Sacre bleu! — ich will ihm zeigen, ob er einen Leipziger Bürger mit der Plempe tractiren soll, wart' Coujon!“ und dabei rammelt er ungehört weiter, bis Kupfer den Ergrimmten am Arme ergreift, und den Colonel aus seiner Klemme befreit. Arg zerstoßen sinkt dieser auf das Sopha und kann vor Ingrimm und Erschöpfung längerer Zeit die Sprache nicht finden. Dann redet er mit Kupfer französisch; dieser besteht sich die Rechnung, bricht in schallendes Gelächter aus, spricht einige Worte zum Colonel. Der steht ebenfalls in die Rechnung und wird nicht minder von krampfhaftem Gelächter geschüttelt. Mein Vater wird lirschoth vor Zorn — er hat sich im Leben nicht auslachen lassen — und greift schon wieder nach dem Tische; Kupfer zeigt ihm jedoch die Rechnung und verdeutsch ihm das komische Mißverständnis, das so schauerliche Folgen hätte haben können. Nun lacht allerdings mein Vater

Ber-

feiner

lung

1835

Vor-

t an-

An-

s hier

werkt,

en die

Das

einem

Liebe

ehmen

roben,

er ein

einer

gegen-

meiner

war

Lön-

radegu

Tempo

er war

a, daß

Die fol-

al, da-

herrlich

er auch

wie ich

hätte

ich auf

schester,

fänglich

prohen

nten u.

aber zu

en beim

weil so

och kein

Lichter

813.

nd zwar

seltenen

vorjahres

erzählen

gleiten“.

es Um-

ständchen

egen sie

Schürze

„Was

a mag's

schönes

n. Ihr

ich war

Mutter!“

r unsere

obschon

Mutter

Dir es

ne große

einander

und Ra-

nuf aber

ern hörte

Angst die

doch sehr

uch nicht

e Bissen,

zu Bette

atten wir

in Lippen

!“ Ich

annte der

alle'schen

den muß

an, und

brode, so

sie selbst

auch, jedoch etwas gezwungener als die Andern — von Herzen aber, als der Oberst ihm die Hand reicht und die seinige schüttelt und mit echt französischer Liebenswürdigkeit spricht: „Ah, ah, mon brave! vous avez pressé puissamment un colonel de la grande armée et presque fait prisonnier un vainqueur en Egypte et Italie — vous êtes digne de ce qu'on vous appelle Français!“ was Kupfer sofort übersezt mit dem Zusatz für den Franzosen: „mais, mon colonel, il est Polonais.“ „Or ça je n'en suis surpris à un tel point — à peu près français!“ hat der edle Besiegte entgegen, Champagner befohlen, einige Flaschen mit dem „brave tailleur!“ geleert, mit Kupfers Hilfe auf das Liebenswürdigste sich unterhalten, und zum Schluß, als er die Uniform ausgezeichnet passend gefunden, zehn Thaler über den Rechnungsbetrag gezahlt. Diesen Rechnungsbetrag aber hatte mein Vater, dessen schwache Seite Calligraphie und Orthographie war, eigenhändig auf die Rechnung gesetzt. Sie hat so ausgefallen: „60 Rdlr.“ Der Colonel aber hatte dies nicht „Reichsthaler“ verstanden, sondern gelesen „Ndor“ (Napoleonsd'or) und über diese „enchérissement coquine“ seinen, meinem Vater unverständlichen Grimm ausgelassen. „Der Oberst war nach Aufklärung unseres Mißverständnisses mit meiner Bedienung äußerst zufrieden — er hatte es nicht groß Ursache, denn er muß ausgefallen haben wie der geschundene Raubritter“ — schloß mein Vater, als er mir diese Geschichte vor zwei Jahren das letzte Mal erzählte. —

(Fortsetzung folgt.)

### Leipziger Kunstverein.

#### Das Festmahl der Wallenstein'schen Generale.

Delgemälde von Julius Scholz in Dresden.

Das umfangreiche Bild, welches als Eigenthum der „Verbindung für historische Kunst“ auf seiner Wanderung durch Deutschland unserm Kunstverein zur 14-tägigen Ausstellung zugesendet worden ist, nimmt durch seinen Stoff so viel besonderes Interesse in Anspruch, daß einige vorläufige Mittheilungen darüber am Plage sein werden.

Der Gegenstand des Bildes ist das historisch am 12. Januar 1634 von Graf Terzla und Feldmarschall Illow zu Pilsen veranstaltete Gastmahl, bei welchem die bekannte verhängnißvolle Erklärung von dem Kriegsobersten unterzeichnet wurde, und welches von Schiller in den Piccolomini dem Gange und den Forderungen des Dramas entsprechend in einer von dem beglaubigten geschichtlichen Hergang bedeutend abweichenden Form dargestellt worden ist. Nicht an die dichterische Auffassung, sondern an die geschichtliche Wirklichkeit hat der Künstler sich nach Möglichkeit angeschlossen und stellt in einem reich in Früh-Renaissance componirten Saal (etwa des Rathhauses zu Pilsen) die kriegerische Gesellschaft am Ende des üppigen Mahles mit Unterzeichnung der Urkunde beschäftigt dar. In der Mitte wird zu Terzla und Illow ein schon vom Weine schwerer Genoß hinzugeführt; rechts im Vordergrund beobachten Piccolomini und diejenigen Gestalten, in denen die kaiserliche Partei der Generale charakteristischer erscheint, den Vorgang; dort neben der Energie der Anführer die lärmende Zustimmung der halbberauschten andern Obersten, — hier ein nüchtern gebliebenes, lauernes Beobachten des gefährlichen Schrittes bezeichnen die beiden Seiten der vorgehenden Handlung. — Die ganze Haltung in der aufgeregten Bewegung der perorirenden, zehenden, sich umarmenden Krieger entspricht dem Bericht eines Augenzeugen, nach dem es heißt: „Es war in Summa eine volle Metze da sich fast selber keiner mehr kannte“, wobei der kaiserl. Oberst Herzog Julius von Sachsen dem Obersten Lodski, welcher die andern Obersten „vor Hundsnasen öffentlich angeschrien“ zum Fenster hinauswerfen wollte, welches Isolani (vom Künstler nicht mit dargestellt) mit dem Degen verhinderte. Ein anderer Bericht sagt sogar „der Recess sei nach geschener deliberation von allen Commandanten aufgesetzt worden, nach dem sie bei dem Illow ziemlich getrunken, Dfen, Stühle, Fenster und Bänke zerschlagen, also subsignirt worden.“ — Irrthümlich ist das Bild bei seiner ersten Ausstellung in Breslau als das „letzte Gastmahl“ bezeichnet worden, worunter das Banquet in Eger verstanden werden mußte.

Der Künstler, Julius Scholz, ist Schlesier von Geburt und Schüler von J. Hübner in Dresden, wo er ansäßig geblieben ist. Von seinen früheren Bildern sind 1855 „Der Wirthin Töchterlein“ nach Umland (für Baumgärtner's Modezeitung gestochen) und 1859 „Die Officiers-Witwe in der Kirche“ (jetzt in der neuen Pinakothek in München) in weiteren Kreisen bekannt geworden. Scholz ist sehr thätig als Portraitmaler, wobei er das Pastell mit besonderer Meisterschaft handhabt; außerdem rühren eine große Menge von Illustrationen in den Jugendschriften des Flemming'schen Verlags in Glogau von ihm her.

Auf mehrseitigen Wunsch werden die vorzüglichen Schweizer Photographien von A. Braun in Dornach diese Woche noch einmal ausgestellt.

### Eine Denkmünze

#### zum Jubiläum der Völkerschlacht

wird gegenwärtig auf Veranlassung des Herrn E. Wengler hier in der Medaillen-Münze von Loos in Berlin gearbeitet. Die Modelle der figürlichen Darstellungen: (Avers) Germania ihre Fesseln zerbrechend, mit der Umschrift: „Dem Feind zur Lehr“, und (Revers) die Siegesgöttin mit Eichenkränzen und Pfeilbündel mit der Umschrift „Deutschland zur Ehr“ sind im Locale des Leipziger Kunstvereins zur Ansicht auf einige Zeit ausgestellt.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 11. September. Am Vormittage des 10. vorigen Monats vermischte ein hiesiger Tischlergeselle aus seiner verschlossenen gewesenen Ledertasche, welche er in einem Schubladen seiner Hobelbank aufzubewahren pflegte, eine Summe Geldes im Gesamtbetrage von 20 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf., welche theils in einem Portemonnaie, theils in einem Cigarrenetui sich befanden hatte. Die stählernen Bügel der Ledertasche selbst hatte, wie der Augenschein lehrte, der Dieb unter Anwendung eines eisernen Instrumentes gewaltsam erbrochen.

Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf den Lehrling des Meisters, den erst im 17. Altersjahre stehenden Johann Adolph Heinrich aus Gaußsch. Er räumte unumwunden ein, in der Nacht zuvor etwa in der zweiten Stunde mit Hilfe des zur Werkstatt gehörigen und in der Schlafkammer aufbewahrten Schlüssels erstere geöffnet und unter Benutzung eines Stemmeisens den Diebstahl in der Absicht verübt zu haben, um seine auf etwa sieben Thaler sich belaufenden Schulden bezahlen zu können.

Es traf ihn mit Rücksicht auf seine Jugend so wie auf den durch die Wiedererlangung des Gestohlenen vollständig geleisteten Ersatz eine neunmonatliche Gefängnißstrafe.

Bei der Verhandlung, welche Herr Gerichtsrath Ahnert leitete, waren die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Barth und Advocat Gustav Simon vertreten.

Leipzig, 12. Sept. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den Gärtnergehilfen Georg Christian Meyer aus Hannover, 21 Jahre alt, wegen theils vollendeten, theils versuchten Betrugs zu 4 Monaten und 8 Tagen Arbeitshausstrafe.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, 12. September. Der bei dem Neubaue des Hauses Nr. 15 der Reichstraße beschäftigte Maurergeselle Fleischer entwendete heute Mittag das zur heutigen Auszahlung an die Arbeiter des gedachten Baues bestimmte, von dem Polirer in dem dritten Stockwerke des Neubaues verwahrte Geld im Betrage von 400 Thlrn. Als derselbe mit dem entwendeten Gelde in der Tasche den Rückzug antrat, fiel er durch einen Fehlboden drei Stock hoch herunter und erlitt dabei nicht nur eine tüchtige Verstauchung und einige andere wenig erhebliche Verletzungen, sondern es wurde auch durch das während des Falles aus seiner Tasche herausrollende Geld die Entdeckung des Diebstahls herbeigeführt. Fleischer wurde zunächst zur Cur seiner Verletzungen in das Georgenhaus geschafft.

### Verschiedenes.

Die Armuth der Bevölkerungen hat nicht zu — sondern abgenommen, sowohl der Ausdehnung als dem Grade nach. Man braucht nur 20 — 30 Jahre in seiner Erinnerung zurückzugehen, und den damaligen Dettel mit dem heutigen, die damalige Dürftigkeit der Kleidungen, der Wohnungen, der Nahrungsvorräthe u. mit denjenigen der heutigen Zeit zu vergleichen, und man wird nicht verkennen, wie sehr sich die Vergleichung zum Vortheil der Jetztzeit gestaltet. Wenn man aber noch weiter zurückgeht, und in den alten Chroniken, namentlich aber auch in den Gesetzen und deren Motiven die Schilderungen der älteren Zeit studirt, so wird der Unterschied, je weiter man zurückgeht und in je uncivilisirtere Zeiten oder Länder man seinen Blick wirft, immer desto greller. Wir stoßen bereits im vorigen Jahrhundert nicht bloß auf bettelnde Zigeuner und Musikbänden, sondern auf ganze Schaaren bettelnder Edelleute mit Weib und Kind, auf Schaaren entlassener Beamten, Officiers, Pfarrer, Schullehrer oder auf deren Witwen und Waisen, der entlassenen Unterofficiers und Soldaten, Domestiken, der reisenden Musikanten, Studenten, Collectanten u. c. gar nicht zu gedenken, und wir finden sie nicht im Lande, nein in den Ländern unproductiv umhervagiren. — Sehen wir gar in die Zeiten der biblischen Völker zurück, so bezeugt uns schon der in der Bibel herrschende Standpunct der äußersten Bedürfnislosigkeit die vorherrschende Armuth: „Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, so laffet uns genügen“, heißt es da, und der Hungrigen und Nackten gab es in der That nicht wenige. Auch Homer erzählt von Bettlerschaaren, die einem jetzigen Armenvorsitzer als unendlich weit über seine Praxis hinausgehend erscheinen müssen.

Leipziger Börsen-Course am 12. September 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of market prices for various securities, including Staatspapiere, Eisenbahn-Obligationen, and Bank- und Credit-Actien. Columns include 'Angeb.', 'Ges.', and 'pCt.'.

Table titled 'Sorten.' listing prices for various types of banknotes and exchange rates (Wechsel) from different locations like London, Paris, and Amsterdam.

88. Am untergesetzten Tage, als am 12. September 1863, bei der Leipziger Producten-Börse in Plaz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdner Scheffel [daneben auch für 1 Preuss. Wispel], c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (d. i. gerade 8000 pSt. Tralles oder 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Ob.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rüböl, loco: 13 3/4 Bf., 13 1/4 Bf. bz.; p. Septbr., Octbr.: 13 1/4 Bf. u. bz.; p. Octbr., Novbr. u. p. Novbr., Decbr.: 13 1/4 Bf.
Leinöl, loco: 16 1/4 Bf.
Rohöl, loco: 17 1/4 Bf.
Weizen, 168 H., braun, loco: nach Qual. 5-5 1/6 Bf. [n. D. 60-62 Bf.]
Roggen, 158 H., loco: alter, n. D. 3 12/24-3 5/24 Bf. u. bz.; neuer: 3 19/24 Bf., n. D. 3 17/24-3 17/24 Bf., 3 17/24 Bf. Ob. [alter n. D. 42 1/2-43 1/2 Bf. u. bz.; neuer 45 1/2 Bf., n. D. 44 1/2-45 1/2 Bf., 44 1/2 Bf. Ob.; p. Septbr., Octbr. u. p. Octbr., Novbr.: 43 Bf.; p. April, Mai: 44 Bf.]
Gerste, 138 H., loco: n. D. 2 5/6-2 11/12 Bf. bz., gute W. 2 11/12 Bf. Ob. [n. D. 34-35 Bf. bz., gute W. 35 Bf. Ob.]
Hafer, 98 H., loco: alter 2 1/12 Bf.; neuer 1 7/8 Bf. [alter 25 Bf.; neuer 22 Bf.]
Erbsen, 178 H., loco: 4 1/6 Bf. [50 Bf.]
Widen, 178 H., loco: 3 1/4 Bf. [39 Bf.]

Rappes, 148 H., loco: 7 1/2 Bf. Ob. [92 Bf. Ob.]
Spiritus, loco: 16 1/2 Bf. bz. u. Ob.; p. Septbr.: 16 1/4 Bf. Bf., 16 Bf. Ob.; p. Septbr., Octbr.: 16 1/8 Bf. Bf.; p. Octbr. bis mit Mai, in gleichen Raten: 15 1/2 Bf. Bf., 15 Bf. Ob.
Leipzig, 12. September 1863.
Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Table showing temperature data from the Paris weather bulletin for September 8th and 9th, 1863, listing temperatures in degrees Celsius (R°) for various cities like Brüssel, Greenwich, Valentia, etc.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst für das Neujahrsest.
Sonntag den 13. September Abendgebet und einleitender Vortrag 6 1/2 Uhr.
Montag den 14. September Morgengebet 7 Uhr, Predigt 9 Uhr, Abendgebet 6 1/2 Uhr.
Dienstag den 15. Sept. Morgengebet 7 Uhr, Predigt 9 Uhr.

## English Divine Service

will be held this morning in the Large Saal of the Conservatorium of Music (3rd Etage) at half past ten o'clock. — Morning Service and Sermon.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 128. Abonnements-Vorstellung.

#### Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

König von Sicilien	Herr Saalbach.
Prinz von Granada	Herr Bischoff.
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel	Herr Weidemann.
Bertram, sein Freund	Herr Scaria.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fräul. Weill.
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien	Herr Witt.
Ein Herold	Herr Bachmann.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie	Herr Jungmann.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie	Fräul. Klop.
Mitter und Cole, Hofdamen, Hofleute. Der Superior Ordensbrüder.	
Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen	

#### Ballet.

Helene . . . . . Fräul. Marie Rudolph.  
Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Neugroschen zu haben  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

#### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 9 u. 15 M.  
Anf. Mrgs. 6 u. 40 M.
- B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug]. Nchm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].  
Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug]. Nchm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].  
Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. 45 M.

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nchm. 2 u. 30 M.  
Anf. Nchm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Ncht. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Ncht. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nchts. 10 u. [Gilzug].  
Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nchm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nchts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Ncht. 12 u., Nchm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

#### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis Weiningen).  
Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

#### V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Götznitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götznitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 M.

- O. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.  
Anf. Brm. 8 u. 10 M., 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15. bis mit 20. December 1862 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Archäologisches Museum** (im Fredericianum an der ersten Bürger-  
schule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/2 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Hundschau** über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der  
Galerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

**Gew. Bildungs-Verein**. Heute Nachmittag Ausflug nach Plagwitz,  
Kretschmars Restauration. Abends Zusammenkunft im Vereinslocale.

**C. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Photographisches Atelier** von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.  
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

**Photogr. Atelier** von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 45  
im Garten. Bisitenkarten elegant à Dvd. 2 Thlr.

**Optische Artikel** in stets guter Auswahl empfiehlt  
Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

**Ein- und Verkauf** von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und  
Kunstfachen u. bei Zschiesche & Köder, Königstraße Nr. 25.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

# Wein-Auction.

Dienstag den 15. dts. Vormittags 10 Uhr kommt im städti-  
schen Lagerhose hier eine Partie **Rotwein** in Fässern zur  
Versteigerung.  
**J. F. Pohle.**

Bei den wieder beginnenden langen Abenden hält sich die

## Carl Langersche Leihbibliothek

kleine Fleischergasse Nr. 2 — Markt Nr. 8 (Barthels Hof),  
geneigter, recht vielfacher Benutzung bestens em-  
pfohlen in wie außer dem Abonnement.

Dieselbe ist mit den neuesten und besten Erscheinungen der  
Belletristik — gern gelesene in mehrfachen Exemplaren — ver-  
sehen und bietet Freunden einer angenehmen unterhaltenden und  
belehrenden Lectüre vorzügliche Auswahl.

Jeder neue Roman, der von anderer Seite an-  
gekündigt wird, ist stets gleichzeitig auch in meiner  
Leihbibliothek zu haben.

Kataloge gratis. **Wilh. Seidel.**

## Die Töcherschule

des Unterzeichneten (Wintergartenstraße 10) beginnt den  
neuen Cursus Montag den 5. October c. Das Programm wird  
im Locale der Anstalt ausgegeben. — Sprecht. 10—1 Uhr.  
**Dr. E. Bornemann.**

## Unterricht in der Gabelsberg. Stenographie.

Der **G. St. V. Saxonia** ladet zur Theilnahme an einem  
im October c. beginnenden stenographischen Unterrichtscursus ein.  
Honorar 3 Thlr. Anmeldungen nehmen an die Herren E. Fort  
(Algen u. Fort), Hainstraße Nr. 25, G. M. Priber, Schiller-  
straße Nr. 13b und der Vorstand.  
**Dr. E. Bornemann, Wintergartenstraße Nr. 10.**

An einem Cursus im Schneidern können noch  
einige junge Damen Theil nehmen.  
Näheres im Posamentiergeschäft bei **Madam  
Abwert, Hainstraße.**

Clavier-Unterricht ertheilt eine junge Dame Kindern ganz  
gründlich für 20 M monatlich. Geehrte Adressen unter L. B.  
durch die Expedition d. Bl.

# Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien La. B.

Schluß der Zeichnung am 15. dieses Monats Mittags 12 Uhr.  
**H. C. Plaut.**

## Thüringische Eisenbahn.

Die seit dem 23. Mai cr. während des Sommers versuchsweise zur allgemeinen Erleichterung des Vergnügungs-Verkehrs an jedem Sonnabend von und nach allen Stationen der Thüringischen, Cobetha-Leipziger und Weiffensels-Geraer Bahn zu den gewöhnlichen Sonntagspreisen für 2. und 3. Wagenklasse verabsolgtene Billets mit achttägiger Gültigkeitsdauer für die Rückfahrt werden vom 19. September cr. ab und bis auf Weiteres nicht mehr ausgegeben werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. Mai cr. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Erfurt, den 11. September 1863.

### Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Zu Vertretern der für meine Gesellschaft in Leipzig errichteten Haupt- und Special-Agenturen sind folgende Herren ernannt:

Herr **Carl Beyer.**  
Herren **Gebr. Berthold.**  
Herr **Eduard Dürll.**  
= **Gustav Gaudig.**  
= **C. P. Heyne.**

Herr **Georg Heber.**  
= **Guido Jentsch.**  
= **J. E. Leonhardt.**  
= **Fr. A. Liebhold.**  
= **C. O. R. Viehweg.**

Dresden, im Juli 1863.

**Arno Toepfer,**

Generalbevollmächtigter der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen, Herzogthum Altenburg u. s. w.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung halten wir uns zur Vermittlung der für Jedermann so nützlichen Lebensversicherung bestens empfohlen.  
Leipzig, im Juli 1863. Die Obengenannten.

### Der Rechenschaftsbericht der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebens-Versicherungsgesellschaft „Gegenseitigkeit“ für 1862

ist unentgeltlich zu erhalten auf dem Bureau, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

## Die Thiere des Waldes.

Geschildert von  
**Dr. A. C. Brehm,**  
Director des Zoologischen Gartens zu Hamburg  
und  
**C. A. Rossmäpler.**

Mit Abbildungen nach der Natur von L. F. Zimmermann in Wien.  
Erste Lieferung.

gr. Octav. Eleg. gebettet. Preis 24 Ngr.

Die beiden bereits durch ihre früheren Arbeiten in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Herren Verfasser, durch gleiches Streben und gleiche Anschauung von der Natur und deren Behandlung als Gegenstand der Volksbildung innig verbunden, einigten sich in dem, was ihnen dazu an Wissen und Erfahrung zu Gebote stand, zu gemeinsamer Bearbeitung des obigen Werkes. Wie das im vorigen Jahre in gleichem Verlage erschienene Werk „der Wald von C. A. Rossmäpler“ sich zum Ziele setzte, den Wald hinsichtlich der „Pflanzenwelt“ in seiner Pracht und hohen Bedeutung zu schildern, hat dieses von Zweck, ihn hinsichtlich der darin so reich vertretenen „Thierwelt“ zur Anschauung zu bringen. Dr. Brehm's glänzendes Talent, das Leben und Treiben der Thiere aufzufassen und zu schildern, so wie Rossmäpler's genaueste Kenntniß auf dem forstlichen Gebiete, bürgen dafür, daß dieses Buch ebenso wie der „Wald“ eine wahre Bieder unserer Literatur und gleich diesem mit ungetheiltem Beifall aufgenommen werden wird. — Das vollständige Werk soll aus 40 Druckbogen in groß Octav-Format, 70 bis 80 trefflichen Holz-schnitten und 20 Kupferstichen, Thiere des Waldes und Thiergruppen darstellend, bestehen. — Was die Ausstattung anbelangt, so wird die selbe an künstlerischer Vollendung und an typographischer Sauberkeit dem „Wald“ vollständig gleich sein. Die Abbildungen, unter Aufsicht der beiden Herren Verfasser von dem tüchtigen Thiermaler L. F. Zimmermann in Wien, sämmtlich nach dem Leben aufgenommen und von den tüchtigsten Künstlern theilweise in Kupfer gestochen und theilweise in Holzschnitt ausgeführt, verdienen das Zeugniß größtmöglicher Naturtreue, so daß sie sicherlich allen Ansprüchen genügen dürften. — Die Ausgabe des Werkes geschieht in 10 Lieferungen à 24 Ngr., welche sämmtlich im Laufe eines Jahres erscheinen sollen und von denen eine jede 4 Bogen Text mit eingedruckten Holzschnitten und 2 Kupferstiche enthalten wird.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes ist die erste Lieferung vorrätzig und werden Subscriptionen angenommen.

### Modernes Gesammtgymnasium.

Die Lehrstunden des Winterhalbjahrs beginnen den 5. October. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.  
Dr. M. Zille, Dir.

### Local-Veränderung.

Meine Gravir- und Guillochir-Anstalt befindet sich von heute ab

**Brühl Nr. 72, 2 Treppen.**  
**Bernh. Moritz.**

Herrenkleider aller Art fertigt modern, dauerhaft und billig  
Heinrich Kirchhof, Halle'sches Gäßchen 10.

### C. F. Glitzner

wegen der Messe vom 14. ds. an

**Katharinenstraße Nr. 1,**

zwischen Kochs Hof und Griechenhaus.

**27, Weststraße 27**

werden gut und billig neue Herrenkleider gefertigt, so wie alte von Flecken gereinigt und ausgebeßert. **Fr. Hartmann.**

**Wohnungsveränderung.**  
Zitherlehrerin **Anna Thon,**  
Vindenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Das  
**photographische Atelier**  
Alexanderstr. 8, Betteleins Restauration,  
liefert Visitenkarten à Duzend von 1  $\text{ap}$  an,  
Portraits von 5  $\text{ap}$  an.

**Seiden- u. Wollenfärberei v. C. W. E. Dietrich,**  
Kosplatz, grüner Baum, Eingang fl. Windmühlengasse, regelmäßige  
allwöchentliche Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend in be-  
kannter Güte. Auch werden von jetzt an alle Gegenstände bei  
mir aufs Schönste gewaschen.

### Für Gartenfreunde.

Alle Arten Gartenarbeiten so wie englische Anlagen werden aufs  
Feinste und Geschmacksvollste ausgeführt. Bestellungen werden an-  
genommen Marienstraße Nr. 18 beim Gärtner.

Ein guter Tischler empfiehlt sich in Auspolieren und Reparaturen  
der Möbel jeder Art. Adressen Gewandgäßchen 3 im Gewölbe.

**Engl. Odontine** gegen Zahnschmerz,  
**Lauer's Heil- und Wundpflaster** in Schachteln 2  $\text{ap}$ .  
**Salomonis-Apotheke.**

Neueste rein Seinen sind angekommen.  
**Louis Elk & Comp.,** Bühnen Nr. 21.



**Engl. u. deutsche Sättel,**  
Züme, Martingals u. Sprungriemen, Trans-  
port-, Stall- u. Schweissdecken, Schabracken,  
Ohrenkappen, Sattel-, Decken- u. Vorgurte,  
Reitstöcke, Reit-, Fahr- u. Parforspeitschen,  
Steig- u. Sturzbügel, Candaren, Trensen u. Sporen in Stahl u.  
f. Neusilber, Kartätschen, Striegeln, Halftern, Staubschwänze,  
Putzhandschuhe, Knie- u. Streichleder u. s. w. empfiehlt in  
vollständiger Auswahl

**Theodor Pfitzmann,**  
Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

**Kleine Laternenlichter**  
in Stearin und Wachs, alle Größen, empfiehlt billigst  
**G. F. Märklin,** Markt Nr. 16/1.

**Feinste Stearinkerzen**  
in Kisten von 50 Packeten und ausgepackt in einzelnen Packeten  
empfehlen zu billigen Preisen **Hentschel & Winkert.**

**Feinste Paraffinkerzen** à Pack 7 $\frac{1}{2}$ —9  $\text{ap}$ ,  
**Stearinkerzen** à 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 8 $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$ ,  
**Serrubuter Talglichte** à Pfund 7  $\text{ap}$  empfiehlt  
**Theodor Meister,** Lauchaer Straße Nr. 26.

**Täglich frischen Weißkalk**  
in bester Qualität zu billigstem Preise.  
**Reiserstein & Groß,** Berliner Straße Nr. 12.



## Encre Violette Rouennaise,

echt französische Schreib- und Copir-Tinte,  
ein in jeder Beziehung vorzügliches Fabrikat in Original-Flaschen à 3 $\frac{1}{2}$ , 6 und 10  $\text{ap}$ , in Steintrüben  
à 20  $\text{ap}$  und 1 $\frac{1}{6}$   $\text{ap}$ ,

**Patentirte Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,**  
deren Echtheit durch das sächs. Wappen auf jedem Flaschenverschluss garantiert wird, in Original-Flaschen  
2, 3, 6 und 10  $\text{ap}$ , in Steintrüben à 16  $\text{ap}$  und 1  $\text{ap}$ ,

### Anilin-Tinte

von Carl Haselhorst in Flaschen à 2, 3, 6 und 10  $\text{ap}$ ,

### Doppel-Copir-Tinte,

welche tiefschwarz fließt und noch nach acht Tagen die schärfste Copie liefert, in Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$  und 12  $\text{ap}$ ,

### Victoria-Canzlei-Tinte,

tiefschwarz und leicht aus der Feder fließend, in Flaschen à 2, 3, 5 und 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$ ,

**Pma. blaue Tinte** à Flasche 2 $\frac{1}{2}$  und 4  $\text{ap}$ ,

**- Carmintinte** à = 2 $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$ .

**Carmin double extrafin** à Flasche 6  $\text{ap}$ .  
(beste französische Carmintinte)

Feinste Gemischpräparirte **Briefstempelfarbe** in Flaschen à 4 und 5  $\text{ap}$  empfiehlt

**F. G. Mylius,** Petersstraße 48, Ecke vom Markt.

## Amerikanische Petroleum-Lampen

von bekannter, solider Construction, vorzüglich hell und sparsam brennend und elegant in Form empfiehlt in  
grösster Auswahl bei billigst gestellten Preisen

**Carl Thieme,**  
Thomasgässchen Nr. 11.

## Tapeten u. Rouleaux

in großer Auswahl hält stets Lager zu **Fabrikpreisen**  
**F. H. Reuter,** Neumarkt Nr. 17,  
neben dem Markstalle.

## Französische Gummischuhe

beste Qualität empfiehlt billigst

**Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Bettmatten,

bestehend aus einem Stück, so daß Bettstelle, Sprungfeder-Matratze, Kopf- und Keilkissen einen Complex bilden und nur als  
vollständiges Bett einer Decke bedarf. Diese Bettmatten, welche sich durch ihre vorzügliche, nie erlahmende Elasticität und ihr  
reinliches, gesundes und höchst angenehmes Lager auszeichnen, empfehlen sich durch ihre außerordentliche Billigkeit für jede Haushaltung.

**F. H. Arras,** Sprungfeder-Matratzen-Fabrik in Dresden.

Commissionslager bei **C. M. Dolgo,** Gainsstraße Nr. 28.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag (Erste Beilage zu Nr. 256.) 13. September 1863.

## Bekanntmachung.

Mit dem 14. dieses Monats beginnt der Verkauf der auf dem neuen fiscalischen Holzbofe neben dem königlichen Kohlenbahnbofe an der Zeiger Straße stehenden  $\frac{1}{4}$  elligigen weichen Scheitklastern à Klastern 7 Thlr. 10 Ngr. wie bisher in der fiscalischen Holzbofs Expedition am Flussbofe. Von den mit Holzbofsgeräthe zu fahrenden Hölzern in die Stadt Leipzig bleiben die Fabrlöhne unverändert, nämlich:

für 1 Klastern 7 Ngr. 5 Pf.				
3/4	:	5	:	8
1/2	:	3	:	8
1/4	:	2	:	—

Königliche Holzbofsverwaltung zu Leipzig, am 12. September 1863.

Kühnert.

### Vitaline,

anerkannt als bewährtes und sicheres Mittel gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sowie zu Erzeugung neuen Haarwuchses empfohlen

### Mietzners Erben.

Depôt für Leipzig bei W. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

### ff. Stearinkerzen

à Pack 7 1/2, 8—9 Ngr., bei 5 Pack billiger bei A. L. Zeltsehel, Salzgräbchen, nahe der Reichsstr.

Zu verkaufen ist ein Haberngeschäft, Preis 40 Ngr. Näheres lange Straße Nr. 13, rechts 3 Treppen.

### Verkauf

werden die bis jetzt erschienenen 1/2 Jahrgänge versch. belletristischer und anderer Zeitschriften und Journale, auch auf Wunsch der noch laufende 1/2 Jahrgang nachgeliefert Klostergr. 15, 1. St. Museum.

Ein schönes Pianino von starkem Ton und durabelster Bauart steht zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Pianoforte, neu, ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten Wiesenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

## Billige Goldsachen,

14karät. neue sowohl als auch gebrauchte,

goldene und silberne

Herren-

u. Damenuhren

unter Garantie,

Stutz- u. Wanduhren

u. s. w. zu außergewöhnlich billigen Preisen,

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren etc. bei

**Rost & Schultze,**

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

Ein Billard nebst Bällen und Queues steht veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Halter, Petersstraße 14.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel, innen Schublästen, mit Palt (Ruhbaum) Kaufhalle beim Hausmann.

Hainstraße 24, Hotel de Bologne gegenüber, Verkauf von Schreib-, Wäsch- u. Kleidersecretairen, Commoden, Glaschränke, Sophas, Tische, Stühle, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische u. dgl. m. bei J. W. Sauer.

Meubles- u. andere Meubles, Spiegel, Sophas, Bettstellen, Waschtische, Kleiderhalter sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 69, Eckhaus der Hallischen Straße. C. Ungibauer.

### Zu verkaufen

ist billig Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, 6 St. Strohmatten, große Kleiderschränke, Commoden, große und kleine Schreibpulte, 1 Kopfkissenmatratze Salzgräbchen Nr. 1, 1. Etage.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren-Ausverkauf, Katharinenstraße 29 (alte Waage). R. Barth.

Möbels in Mahagoni und Nußbaum sind billig zu verkaufen Salzgräbchen Nr. 1, 1 Treppe.

Verhältnißhalber sollen billig abgelassen werden 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Sopha, Stühle, 1 Pfeilerspiegel, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderschrank im Ganzen oder einzeln neue Straße Nr. 9, 3. St.

Zu verkaufen sind 1 Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kirschb.-Chiffonnière, 1 Glaskasten, 1 Fenstertritt, Hainstraße 24, im Hofe rechts 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig 1 Secretair, 1 Kleiderschrank, zwei Tische Johannisgasse Nr. 39, 1 1/2 Treppe.

Ein zweithür. Kleiderschrank mit Schubkästen und mehre Theile auseinanderzunehmen ist zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 46.

Zwei Gebett Betten sind billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Umzugehalber sind für einen Bergolder oder jungen Anfänger Leisten, Form, Spiegel, Tafeln u. s. w. zu verkaufen. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind wegen Gaseinrichtung mehrere runde Hängelampen und Wandlampen Johannisgasse Nr. 6—8 bei Ferd. Halle.

### Winterfenster,

43 1/2 Zoll breit, 83 1/2 Zoll hoch, sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 6—8 bei Ferd. Halle.

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Kessel Reuditz, Grenzstraße Nr. 13 parterre.

Ein paar elegante ganz egale, 5 Fuß 5 Zoll große

### Schwarzsimmel,

Oldenburger Race, fehlerfrei, ganz fromm, stark und ganghaft, stehen zum Verkauf. Dieselben sind 5 1/2 Jahr alt, noch ganz schwarz und haben weiße Mähne und weißen Schweif. Außerdem steht ein ganz neuer, nach neuester Façon gebauter, mit Patentachsen versehenen

### Victoria-Glaswagen

wegen Abschaffung des Geschirres zum Verkauf. Adresse zu erfragen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Anzeige von Oldenburger Vieh.

Dienstag, den 15. d. werden wir in Dresden auf Kammerdieners einen Transport schöner hochtragender Oldenburger Kalben, Kühe und junger Zuchtbullen nach Auktionsgebrauch versteigern lassen. Köster & Stege, Karl Kühne, verpfl. Auctionator.

Eine frischemelkende Ziege ist zu verkaufen  
Lehmanns Garten hinterm 4. Hause.

Zu verkaufen sind zwei junge schwarze Pudeln (Hündin)  
Sternwartenstraße Nr. 17 bei J. F. Freier.

## Für Vogelliebhaber.

Einem jeden Kenner von Singvögeln diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich mit den besten und angenehmsten Steinwebeln oder Steindrosseln angekommen bin, aber bloß 3 Tage mich hier aufhalte. Verkauf große Fleischergasse Nr. 8-9, goldner Elefant, Zimmer Nr. 20.

**Kartoffel-Verkauf.** Gute Speisekartoffeln werden verkauft  
Weststraße Nr. 29 (Dr. Heine's Lagerplatz).

## Gerstenstroh

verkauft Heine, blaue Mütze Nr. 11.

## Echten Winkelmüller Torf.

Bestellungen hierauf nimmt an das Productengeschäft Ritterstraße Nr. 4, sowie Herr Kaufmann Franz Voigt, Dresd. Str. 9

## Vorzügliche Sorten Kaffee

à 10, 10½-11  $\pi$ ,  
Zucker im Brod à 52-55  $\mathcal{L}$   
empfehlen A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstr.

## Wein sorgfältig und reich assortirtes Cigarren-Lager

aller Qualitäten halte ich bestens empfohlen.  
F. W. Peltz, Neumarkt Nr. 35.

Echten Dr. Haugk's

## Magenbitterliqueur,

ausschließlich als das Beste, was in diesen Artikeln existirt, anerkannt, empfiehlt der alleinige Fabrikant

F. W. Peltz, Neumarkt Nr. 35.

Lünell, Prima Qualitè pr. Cimer 18 Thlr.,

pr. Fl. 7½ Rgr. excl. Flasche,

Bischof, ditto pr. Cimer 18 Thlr.,

pr. Fl. 7½ Rgr. excl. Flasche

empfehle ich namentlich den Herren Wiederverkäufern bestens.

F. W. Peltz, Neumarkt Nr. 35.



## Frische Whitst. Austern, - See-Hummern,

frische Langousten,  
Trüffel,  
fette Kappler Poeklinge,  
geräucherten Rhein-Lachs.

Friedr. Wilh. Krause,  
Königl. Hoflieferant.

## Frische Whitstabler Austern,

neue Bricken, neuen Noll- und Blau-Mal, neue marin. Säringe. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große fette neue Bollharinge, marinirte und geräucherte Haringe, Prima Ambalema-Cigarren à Stück 3  $\mathcal{L}$ , ausgezeichneten alten Nordhäuser, diverse Seifen, Stärke und Soda in anerkannter bester Qualität, Stearin- und Talglichte, sowie bestes raff. Rübböl à R. 88  $\mathcal{L}$ , gutfangende Streichhölzer für 1  $\mathcal{M}$  50 mille in Papier, 32 mille in Schachteln, Turner-Canaster, ein sehr schöner Rauchtabak in Packeten, 35 Pack für 1  $\mathcal{M}$ .  
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40. A. Ehrich.

Die größten

## Mährischen Linsen und Stockerauer Erbsen,

diesjährige Frucht,  
welche im Wohlgeschmack, Ergiebigkeit und schnellen Weichkochen alle anderen übertreffen, bei

C. F. Giltzner, Katharinenstraße 1.  
Weststraße 51.

Zu kaufen gesucht ein gebr. Kirschbaumsecretair u. Sopha,  
vgl. 1 alter Kleiderschrank. Adressen Sternwartenstr. 14, 4. Et.

Zu kaufen gesucht wird ein Hundesteuerzeichen von diesem  
Jahre. Näheres große Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Gebrauchte Blumentöpfe werden zu kaufen gesucht. Adr.  
sind abzugeben Nicolaistraße 34 in der Restaur. bei Frn. Ulrich.

Zu kaufen gesucht werden

## Cigarrenstummel

à 3, 4-5  $\mathcal{L}$  Sternwartenstraße Nr. 17 bei J. F. Freier.

## 400 Thaler

werden gegen Cession mündelmäßiger erster Hypothel gesucht durch  
Adv. Gerutti, Hainstraße Nr. 29.

Gesucht werden zum 1. October 2500  $\mathcal{M}$  gegen erste Hypo-  
thel auf ein neugebautes Haus.

Das Nähere Thalstraße Nr. 2 bei Herrn Zeuner.

Gesucht werden gegen „angemessene Zinsen“ und  
„doppelt sichere Bürgschaft“ 2 bis 300  $\mathcal{M}$  unter der  
ausdrücklichen Bedingung, daß der betreffende „Wechsel“ auf  
ein Jahr oder wenigstens auf 9 Monate ausgestellt werden kann.

Um gefällige Adressen unter der Chiffre L. M.—H. V. bittet man  
durch die Expedition d. Bl.

50 Thlr. werden auf Wechsel auf ein Jahr zu borgen ge-  
sucht von reellen Leuten gegen gute Zinsen. Adressen unter S. S.  
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Bitte.

Eine junge anständige gewissenhafte Dame, welche durch Unglück  
in sehr traurige Lage gekommen, bittet Edeldenkende um ein Dar-  
lehn von 10-15  $\mathcal{M}$ , wo sie dann alle Monate 3-4  $\mathcal{M}$  mit  
Dank zurückzahlen wird. Gültige Adressen unter A. H. 88. poste  
restante abzugeben.

## Hypotheken-Gesuch.

Zu Weihnachten sollen 5000  $\mathcal{M}$  und Mitte Januar 8000  $\mathcal{M}$   
und 3000  $\mathcal{M}$  auf gute Hypotheken von einem Privatmanne aus-  
geliehen werden. Nur directe Offerten signirt F. V., welche die  
Expedition d. Bl. befördert, können berücksichtigt werden.

## Auszuleihen

habe ich sofort gegen Hypothel 1200  $\mathcal{M}$  Stiftungsgelder.  
Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße 31.

1600 bis 2000  $\mathcal{M}$ , sofort verfügbar, sind gegen  
sichere Hypothel auszuleihen durch  
Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Ein junger Geschäftsmann in 20. Jahren, Hausbesitzer in der  
Nähe Leipzigs, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege  
eine Lebensgefährtin mit angenehmen Außern, gutem Charakter  
und einem Vermögen von 800 bis 1000  $\mathcal{M}$ . Reflectanten werden  
gebeten ihre Adressen unter B. O. 14 in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Kladderadatsch,  
Flieg. Blätter, Austr. Zeitung, Victoria (Wochen-Zeitung), Europa,  
Gartenlaube, letztere mehrfach, für monatl. 10  $\mathcal{M}$  bei Ueberbringung  
und Abholung circuliren läßt, sucht v. 1. Oct. an noch einige Theil-  
nehmer. Anmeldungen sub J. K. H. 11 nimmt die Exp. d. Bl. ent-  
gegen, worauf Näheres folgt.

Wer ertheilt Unterricht im Posthornblasen? Adv.  
gez. N. R. Klemms Buchhandlung.

## Commiss-Gesuch.

Für eine Droguen- und Farbenhandlung wird ein gewandter  
Verkäufer gesucht. Solche, die unlängst ihre Lehrzeit beendet und  
gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden die meiste Berücksich-  
tigung. Offerten unter

H. H. H. 11

nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

## Schriftsetzer, tüchtige und fleißige

zu Schnellatz à 27  $\mathcal{L}$  sucht

Otto Wigand's Buchdruckerei.

Gesucht werden mehrere Schriftsetzer auf dauernde Con-  
dition. Näheres Lurgensteins Garten 5A parterre im Comptoir.

## Einen Instrumentenmachergehülfsen

sucht zum baldigen Antritt der Instrumentenmacher

A. Ehrich in Torgau.

## Schirmmacher-Gehülfsen werden sofort verlangt

von

L. Hausding in Chemnitz.

wird  
Arbeit  
Polam

Se

Ed

Besch

bishe

Burg

werde

Ge

bei

Ein

Gä

Zu

Ge

gesu

Ge

stalt

U

Bud

wird

Ge

Ein

stra

Ge

ma

ein

gef

ma

alt

ein

sch

wi

Ge

Ein

pl

Ge

v

2

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

Ge

v

## Gesucht

wird nach Glauchau ein tüchtiger Tapezierer-Gebülfe auf dauernde Arbeit zum sofortigen Antritt. Näheres bei G. W. Fischer, Posamentier, große Windmühlenstraße Nr. 48.

**Gesucht wird ein Tischlergeselle** Bleißengasse Nr. 9.

**Schreiber** finden einer vollständige und einige Freistunden-Beschäftigung. Selbstgeschriebene Briefe mit Angabe des Alters, bisheriger Dienste und Löhne sind K. bez. an Herrn Zeißler, Burgstraße Nr. 5 franco abzugeben.

## Erdarbeiter

werden angenommen Gerberstraße Nr. 15. **Erdm. Broch.**

**Erdarbeiter** werden gesucht auf der Maschinen-Ziegelei am Brandvorwerk.

**Gesucht wird ein Kellner und Hausbursche** mit guten Attesten bei F. Mübius, Weststraße 66.

Ein Bursche in ein Hotel nach außerhalb zur Bedienung der Gäste wird gesucht sogleich. Zu erfragen den 15. d. M. Gerberstraße im Schwan.

Ein Bursche, 15—16 Jahre, vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht bei Theod. Stephan, Brühl 14.

Ein Bursche wird zu Arbeit für Alles gesucht Dresdner Vorstadt, kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Unterzeichneter sucht einen Laufburschen, welcher bereits in einer Buchbinderei beschäftigt war. J. Stehmann, Markt Nr. 17.

### Ein Laufbursche

wird gesucht Hainstraße Nr. 7 bei dem Hausmann.

**Gesucht wird ein in Knopfmacher-Arbeit geübtes Mädchen** Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Mehrere geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht Reichstraße Nr. 42, 1. Etage.

**Gesucht wird bei gutem Lohn eine gute Wickelmacherin** Ulrichsgasse Nr. 50, Hintergebäude 1 Treppe.

## Gesuch.

Für ein **Weißwaaren-Geschäft** in der Ober-Lausitz wird ein wohlgebildetes gut erzogenes Mädchen zum baldigen Antritt gesucht. Adressen nebst Beifügung von photograph. Portraits bittet man gefälligst an Herrn Richard Scholze in Leipzig, Markt, alte Waage, franco einzusenden.

**Gesucht wird zum 15. d. M.** ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

**Gesucht wird eine Köchin** zu einer anständigen Herrschaft. Es wird weniger auf perfecte Kochkunst als auf williges und ordentliches Betragen gesehen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 28, 1. Etage.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande kann sofort in Dienst treten Thonberg Nr. 17.

**Gesucht wird zum 1. October** eine Jungemagd, die waschen, platten und serviren kann. Nur Solche, die gute Zeugnisse vorzeigen können, mögen sich melden Centralhalle 2. Etage rechts.

**Gesucht wird nach auswärts** in sehr guten Dienst eine zuverlässige, gut empfohlene Kindermuhme hohe Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden Nachmittags 2—4 Uhr lange Straße Nr. 4, 1 Treppe geradeaus.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen und Platten erfahren, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, wird zum ersten October gesucht Emilienstraße Nr. 18, 1. Etage.

**Gesucht für heute und morgen** eine Frau oder Mädchen zur Aufsicht. Anmeldung heute Vormitt. Ritterstr. 26, 4 Tr. r.

**Während der Messe** sucht ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter, gewandter und zuverlässiger junger Kaufmann Beschäftigung. Näheres Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Treppe links.

Ein junger Mann von 25 Jahren, mit der Colonialwaarenbranche vollständig vertraut, auch im Expeditionsfache nicht unerfahren, wünscht anderweitiges Engagement und bittet geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, ihre werthen Adr. unter M. G. H 1000. an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. Agenten bleiben unberücksichtigt.

Ein **Tischler**, welcher sein eignes Werkzeug hat, sucht dauernde Beschäftigung. Adressen übernimmt unter R. A. 7. die Expedition dieses Blattes.

Ein **Lithograph**, in Schrift- und Gravirmanier geübt, sucht baldigst eine Condition. Proben stehen zu Diensten. Gef. Offerten werden angenommen unter O. R. bei Herrn Gastgeber E. F. Schreiber, große Fleischergasse Nr. 8 und 9.

Ein rechtlicher Bursche, welcher schon längere Zeit im photographischen Atelier gewesen ist, sucht sogleich um weitere Ausbildung in einem hiesigen photographischen Atelier Beschäftigung. Adressen beliebe man von geehrten Principalen in der Expedition dieses Blattes unter H. S. Nr. 10. niederzulegen.

## Lehrlingsstelle. Gesuch.

Für einen Sohn rechtlicher Aeltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, wird eine Stelle als Lehrling in einem Material-Detail-Geschäft gesucht. — Schriftliche Offerten sind bei Herrn A. F. Hertwig, Markt Nr. 13 in Leipzig niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann von 33 Jahren sucht Stelle als Radbreher oder andere dauernde Arbeit. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter E. R. H 5 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen.

## Ein tüchtiger Kellner

sucht Engagement. Hospitalstraße Nr. 44 parterre.

**Eine geübte Wäscherin vom Lande, welche Wäsche gut bleicht u. empfohlen wird, sucht Beschäftigung.** Katharinenstraße 10, Hausmann.

Eine Witwe, Schneiderin, wünscht für ein Paar Familien zu arbeiten, bei sehr solider Arbeit und neuester Saison die möglichst billigen Preise, das Kleid von einem Thaler an. Adressen gef. unter A. A. H 95 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Besitz einer Nähmaschine zum Weißnähen ist, sucht Arbeit für ein hiesiges Geschäft. Adressen bittet man bei den Herrn Gebr. Berthold, Gerberstraße Nr. 14 abzugeben.

Ein Mädchen, geübt im Falzen und Heften, sucht Beschäftigung Webergasse Nr. 1, 2 Treppen.

## Eine geübte Wirthschafterin

für die Stadt und für das Land empfiehlt sich den Herren Principalen zum gütigen Engagement zum 1. Oct. Geehrte Offerten werden unter der Chiffre N. N. 100. poste rest. Leipzig erbeten.

Eine perfecte Köchin, die auch im Plätten der feinen Wäsche bewandert ist, wünscht ihre seitherige Stelle zu verändern und kann sofort eine anderweite Offerte annehmen. Auch stehen ihr die besten Zeugnisse zur Seite. Geehrte Herrschaften wollen sich wenden Thalstraße Nr. 2 an den Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 15. October für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Zwei Mädchen von 12 und 13 Jahren suchen Beschäftigung Nachmittags zu Kindern oder zu anderer Arbeit. Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 55.

Für die nächste Messe werden 2 **vollständige Matragens-Betten** gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen Reichstraße Nr. 42, 1. Etage.

Ein trockner **Lagerraum**, wo möglich in der Westvorstadt, wird zu miethen gesucht und bittet man Adressen bei Oscar Jahn, Ackerleins Hof niederzulegen.

## Ein größeres Geschäftslocal

wird außer beiden Hauptmessen zu Ertheilung von Unterricht zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter W. G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird noch bis zu Michaelis ein Parterrelogis, nicht zu groß. Näheres Friedrichstraße Nr. 5 in der Restauration niederzulegen.

**Gesucht wird zu Weihnachten** oder bis 1. März 64 innere Stadt (nicht über 3 Treppen) Familienlogis von 4—6 Stuben, Kammern und übriges Zubehör dazu. — Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben bei Herrn Radlermeister Schulze, Grimma'sche Straße am Fürstenhause.

**Gesucht wird ein mittleres Familienlogis** im Preise von 70 bis 100  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt, Michaelis beziehbar. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre A. Z. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht wird für zwei solide Leute** ein kleines Logis von Stube, Kammer und Kochstelle. Geehrte Herren Besitzer werden gebeten, ihre werthen Adressen unter C. A. B. in der Expedition d. Bl. gütigst niederzulegen.

**Gesucht** wird noch bis zu Michaeli, 1. October beziehbar, von einem pünctlich zahlenden Manne ein helles, mit Zubehör versehenes Familienlogis im Preise von 50—75  $\mathfrak{R}$ . Gef. Offerten bittet man unter V. W. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Garçonlogis mit Schlafkammer**, nicht über zwei Treppen u. in der Nähe der Promenade gelegen, wird zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sind bei Herrn Eichler, Nicolaistraße Nr. 41 abzugeben.

Ein junger Herr, Professor aus der Schweiz, sucht vom 15. September bis 15. October ein gut meublirtes Zimmer mit einem guten Pianoforte. Anmeldungen wolle man bis 14. ds. Mon. Serberstraße Nr. 15 abgeben.

**Gesucht** wird für eine junge Dame eine meublirte Stube, wo möglich mit Kammer, sofort zu beziehen. Adressen mit Preisangabe unter W. W. H. 1. durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird eine Stube für 3 Herren als Schlafstelle im Petersviertel. Werthe Adressen Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Eine einzelne Schlafstelle in einem Stübchen wird von einem jungen Mädchen bei nur ganz soliden Leuten sofort zu miethen gesucht. Adressen unter M. H. 12 in der Exped. d. Bl.

In einer kleinen Fabrikstadt, in der Nähe von Raumburg a. S. ist ein schön eingerichtetes Materialgeschäft am Markte unter sehr soliden Bedingungen sofort zu verpachten und mit 4—500 Thln. sogleich zu übernehmen.

Auf portofreie Anfragen ertheilt das Nähere E. Haalpap, Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36 B.

**Pianoforte** sind zu vermieten Sternwartenstraße 45 (Dessauer Hof) Vordergebäude 3 Treppen.

12—14 sehr gute Gebett Betten sind für diese Messe zu vermieten. Zu erfragen in der Conditorei Gewandgäßchen Nr. 5.

### Ein Keller

ist im Paulinerhofe zu vermieten. Kirchdurchgang 1. Etage das Nähere.

### Gewölbe-Vermietung.

Zu Nr. 2 am Salzgäßchen ist das dem Markte zunächst gelegene Gewölbe für die Zeit außer den Messen sofort zu vermieten durch  
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

### Gewölbe und Geschäfts-Locale

in guten Meslagen, darunter große Räume für Lederhändler im Brühl, und verschiedene andere für das ganze Jahr in lebhaften Geschäftslagen hat zu vermieten im Auftrag:

Carl Schubert, Agentur-Geschäft, Reichstraße 13.

### Meßvermietung.

In der Petersstraße, zwei Häuser vom Markte, ist ein freundliches Zimmer in zweiter Etage als Verkauflocal zu vermieten. Näheres in der Kunstanstalt für Metachromatypie Markt, alte Waage.

Für diese und nächste Messen sind 1—2 Zimmer 2. Etage als Musterlager zu vermieten.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Zur Messe ist ein großes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

In meinem Hause Weststraße Nr. 44 sind von Michaelis an schöne Logis mit vorzüglicher Aussicht für 120—160  $\mathfrak{R}$  zu vermieten, ebenso eine 2. Etage für 300  $\mathfrak{R}$  von 10 Piecen.

Näheres in meinem Logis, Tauchaer Straße Nr. 29 parterre.

Zu vermieten die halbe 4. Etage in den 3 Königen, Petersstraße, durch  
Adv. Kretschmann jun.

### Vermietung.

Zu dem Hause Nr. 56 an der Zeiger Straße hier ist eine im zweiten Stockwerke befindliche Familienwohnung von fünf Zimmern nebst Zubehör und Garten vom 1. October d. J. ab für 300 Thaler jährlich zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Näheres Floßplatz Nr. 15 links parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder Weihnachten die Hälfte der 1. Etage Serberstraße Nr. 38, bestehend aus 2 Stuben, zwei Kammern, Küche und Kellerabtheilung, Preis 110  $\mathfrak{R}$ . Näheres beim Besitzer daselbst.

### Vermietung.

In dem zur blauen Mühle genannten Grundstücke und zwar in dem dazu gehörigen linker Hand gelegenen Gebäude ist die aus 8 Stuben bestehende erste Etage sofort zu vermieten durch  
Adv. Benthner sen., hohe Straße Nr. 6.

Zu vermieten sofort oder Michaelis beziehbar ist ein freundliches Logis, nur 1 Treppe, 2 Stuben u.  
[Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

### Zu Connewitz

ist von Michaelis d. J. ein freundliches Familienlogis, an der Omnibuslinie gelegen, zu vermieten in Nr. 82.

Ein Logis für 44 Thlr. ist zu Michaelis zu beziehen  
Neuschönfeld Nr. 4.

### Garçonlogis.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind Königsstraße Nr. 2, Treppe B 2 Stuben und Schlafstube an 2 bis 3 Herren, meßfrei, 3 kleine Treppen bei  
C. F. Sering.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundlich meublirtes Zimmer Zeiger Straße, Café Pergold 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn bei ruhigen Leuten ohne Kinder ein großes fein gemaltes nobel meublirtes Zimmer mit schönster Fernsicht Hospitalstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Kaufmann oder Beamten Johannisgasse Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, billig, an einen oder zwei Herren Barfußgäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist an 1 Herrn ein einfach meubl. Stübchen separat u. Haus Schlüssel Kreuzstraße 5, Seitengebäude vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, separat und meßfrei, Burgstraße 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1. October eine große, gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Weststraße 53, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn Blumengasse Nr. 4, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn Erdmannstr. 18, links 2 Tr. bei Carl Rauter.

Zu vermieten ist ein großes freundliches, gut meublirtes Garçonlogis, passend für 2 Herren, pr. 1. Oct., separ. Eingang und Haus Schlüssel, meßfrei, große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafbehältniß für einen oder zwei Herren, pr. 1. Oct. beziehbar, große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an eine solide Person, die ihr Bett hat, Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hof part.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separater Eingang und Haus Schlüssel, Sternwartenstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer  
Weststraße Nr. 17 C, 4 Treppen.

Zu vermieten ist 1 fl. Stube an solide Herrn, Eingang u. Haus Schlüssel separ. Mittelstr. 24, Seitengebäude letzte Thüre part.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an anständige Herren Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube mit Alkoven Petersstraße Nr. 38, 4. Etage, Treppe A.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven für Herren Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit hübscher Aussicht und separatem Eingang kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit 2 Betten  
Kohlenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube für Herren, heizbar und separater Eingang, Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

**Eisenbahnstraße 14, Seitengebäude 3 Treppen,**

ist an einen soliden Herrn eine freundl. meubl. Stube zu vermieten.

2 feine schöne große Zimmer sind als Garçon-Logis zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Ein freundl. meubl. Garçonlogis nebst Haus- u. Saalschlüssel ist an einen Handlungsreisenden zu vermieten Dorotheenstr. 12, 3. Et.

Ein freundliches Garçonlogis, Wohnstube nebst Alkoven, gut meublirt, in gesunder Lage, ist zu vermieten  
Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen links.

Eine  
October  
Eine  
vermiet  
Eine  
Sophie  
Eine  
ohne  
und b  
An  
mietbe  
An  
vermie  
Ein  
ist an  
ohne  
Zim  
nate  
Zu  
solide  
Ein  
Morit  
3  
3  
als  
Ein  
Nr.  
3  
3  
bei  
Wä  
stra  
Du  
8  
8

Eine freundliche unmeublierte Stube nebst Kammer ist zum ersten October an Herren zu vermieten hohe Straße Nr. 13, 4 Tr.

Eine freundliche meublierte Stube ist vom 1. October an zu vermieten Klostersgasse Nr. 15, Museum.

Eine heizbare meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Sophienstraße Nr. 13 im Hofe 2 Treppen an der Bayer. Straße.

Eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang ist ohne Meubles an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten und den 1. October zu beziehen  
Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 55.

An einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Eisenstraße 13A, 2. Thür, 2 Treppen vorn heraus.

An Herren ist eine meublierte Stube und einige Schlafstellen zu vermieten Burgstraße Nr. 12 bei A. Seidel.

Eine unmeublierte freundliche Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren oder auch an ein junges Ehepaar ohne Kinder zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zwei große Zimmer ohne Meubles in 1. Etage an der Promenade gelegen sind zum 1. October zu vermieten Schulgasse 12.

Zum 1. October ist eine anständige meublierte Stube an einen soliden Herrn zu vermieten Wiesenstraße 12, 3 Treppen links.

Ein feines meubliertes Zimmer mit Bett ist sofort zu vermieten Moritzstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren  
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus für 2 Herren als Schlafstellen. Weststraße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine Stube als Schlafstelle für 1—2 Herren  
Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle  
kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Albertstraße Nr. 24, 4 Treppen, Ecke der Zeiger Straße.

Zu vermieten sind zwei gute Schlafstellen Wiesenstraße 9 bei Witwe Wendt, 2 Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Mittelstraße Nr. 20, im Hofe links parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen  
Weststraße Nr. 67, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten  
Mittelstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle für Herren kleine Windmühlenstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in der  
Wiesenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang  
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 89 a, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren  
Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren  
lange Straße Nr. 43 b hinten im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Ruchengarten-  
gasse Nr. 53 bei W. Friede, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube mit se-  
paratem Eingang Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren  
Sophienstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Fleischerstraße Nr. 20, links  
3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für ordentliche Mädchen große Wind-  
mühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe. Hermann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 35,  
1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8, Mittel-  
gebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn große Windmühlen-  
straße Nr. 15 bei G. Hält.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 39, im Hofe zwei  
Treppen bei Frau Glöckner.

**19.** Heute Spaziergang nach Ithella.  
Versammlung Schulzens Restauration Tauchaer  
Straße. Abwarsch 2 Uhr. D. V.

**C. Schirmer. Heute 6 Uhr.**  
**Leichszenring. Heute Stunde.**

**E. Müller. Heute 5 Uhr.**  
Legter Unterricht vor der Messe. Unterrichtslocal Brühl,  
Rauchwaarenhalle Nr. 54—55, 1. Etage.

**Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr**  
Salon zur gr. Schenke.

**Albert Jacob. Heute 4 1/2 Uhr** im Salon zum  
goldnen Stern in Grottendorf.

**H. Schmidt. Heute 1/5 Uhr**  
Sellenhausen.

Heute Sonntag  
**Concert der Capelle von Fr. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute Sonntag  
**Concert der Capelle von C. Weleker.**  
Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

**Lindenu.**  
**Gasthof zu den drei Linden.**  
Heute Sonntag  
**Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.**  
NB. Diese Concerte finden von jetzt an jeden Sonntag statt.

**W. V. O. L. L.**  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.  
Morgen Montag findet die erste Tanzmusik statt.

**Wiener Saal.**  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Central-Halle.**  
Heute Sonntag legtes  
**Concert und Ballmusik**  
vor der Messe. Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Julius Jaeger.

**Salon zum Gosenthal.**  
Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Colosseum. Ballmusik.**  
Heute Sonntag  
Anfang 4 Uhr. Prager.

# Dampfschiffahrt Leipzig — Plagwitz.

## Dampfschiff Columbus, Anna.

Abfahrt von Leipzig <sup>Vormittags</sup> 10, 11, 12 Uhr. <sup>Nachmittags</sup> 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.  
 " " Plagwitz 10, 11, 12 " 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 "

Station Leipzig: Weststraße Nr. 29.  
 Station Plagwitz: Am Weg nach dem Ruhthurne.

## Zum Wettrennen vor dem Wäldchen bei Schönau

heute Sonntag den 13. September  
 Von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr gehen Omnibus von unterzeichneten Gesellschaften dahin ununterbrochen ab. Preis für hin oder zurück à Person 4 Ngr.  
 Unsere Omnibus gehen auf der Schönauer Chaussee hinaus, durch das Dorf Schönau, den Leutscher Pfarrweg herunter, und auf der Merseburger Straße nach Leipzig.

Der Vorstand des Flaker-Vereins und der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.  
 J. G. Müller. Dr. Helne.

Zum Wettrennen bei Schönau heute Sonntag den 13. September  
 geht mein Omnibus Mittag 1/2 12 Uhr vom braunen Ross ab.

Preis für hin oder zurück à Person 4 Ngr.

Rosspfad, braunes Ross.

J. G. Müller.

## Jahrmarkt in Taucha

Montag den 14. September 1863.

Früh 10 u. Mittags 12 Uhr gehen Omnibus dahin ab u. Abends 7 Uhr von Taucha zurück.  
 (Billets für Hin- und Rückfahrt à Person 6 Ngr. sind vorher zu lösen.)

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Zum Jahrmarkt in Taucha stehen morgen den 14. September von Mittag 1/2 2 Uhr an Omnibusse in der Reichsstraße zur Abfahrt dahin bereit.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

Sommer-Theater in Connewitz. Heute die zwei letzten Sonntags-Vorstellungen.  
 Lustspiel. Hierauf: Chestands-Exercitien. — 1. Vorstellung Anfang 5 Uhr: die eifersüchtige Frau,  
 2. Vorstellung Anfang 8 Uhr: Deborah.

## Heute Concert

im  
Garten des Schützenhauses

von der  
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner,  
Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit  
beginnt die  
Festliche Beleuchtung  
mit den  
neuesten Illuminationseffecten  
à la Cremorne in London.  
Spiel der Fontaine etc.

Letztes Garten-Concert für diesen Sommer.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

## Forsthaus zum Ruhthurn.

heute Sonntag den 13. September

# Grosses Abend-Concert

vom Musikchore der Jäger-Brigade.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Bei kalter oder ungünstiger Witterung im Saale.

Fr. Bendix, Brigade-Musikdir.

Heute den 13. September ein feiner Sonntags-Abend im

## Hôtel de Saxe.

Froh Sinn, Humor, Witz, Satyre und ungeheure Feiterkeit,  
**Concert und humoristisch gesangskomische Solrée amusante à la Levassor,**  
 unter Mitwirkung des so beliebten Sängers Hrn. Beyer nebst Familie, des Declamators Hrn. L. Dietrich und  
 erstes Auftreten des berühmten Naturflötisten Hrn. W. Wechsung aus Petersburg.

### Programm.

**I. Theil.** 1) Albert-Marsch v. Bobinus. 2) Introduction a. d. Op. Rigoletto v. Verdi. 3) \*Der Bergmannsgruß, Melodrama, vorgetr. v. L. Dietrich. 4) \*Lord Steaple Chase, der noble Gentleman u. Henner v. Lindenau, gesangskomische Scene, vorgetr. v. E. Beyer. 5) Concertino à la Musard, comp. u. vorgetr. v. d. Naturflötisten W. Wechsung. **II. Theil.** 6) Walzer-Ärie v. Luigi Benzano. 7) \*Lieder, Tanz u. Duett, Scene aus Wirklichkeit u. Ideal, vorgetr. v. d. Fam. Beyer. 8) Beldemonio-Quadrille v. Hopp. 9) \*Was ihr wollt! Scene u. Lied aus Vergangenheit u. Gegenwart, vorgetr. v. L. Dietrich. 10) \*Introduction u. Variation über das Thema: An Alexis send' ich dich, vorgetr. v. W. Wechsung. **III. Theil.** 11) Duett a. d. Op. Linda di Chamounix v. Donizetti. 12) \*Die lebensmüden Engländer, gesangskomische Duett-Scene, Mister Porwell E. Beyer, Mister Knochwell Frau Liina Beyer. 13) \*Der kleine Kräuter- u. Blumenhändler, vorgetr. v. Flora Beyer. 14) \*Carnaval de Venise v. Ernst, vorgetr. v. W. Wechsung. 15) \*Humoristisches Allerlei, für jeden etwas, vorgetr. v. d. Familie Beyer.  
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 4 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.



## Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag große  
**Concert- und Ballmusik.**

Zu Gänse- und Hasenbraten, sowie verschiedenen anderen Speisen, Kaffee und Kuchen und einer ff. Gose und Lagerbier laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag

**Concert der Capelle von Franz Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst- und eine Auswahl Kaffeeuchen, versch. warme Speisen, worunter Rebhuhn, Gänse- und Gänsebraten mit Wein-  
 A. Heyser.  
 frank, so wie morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
 NB. Auch empfehle ich mein vorzügliches Märzenbier.

## Gasthof in Lindenau.

Heute zum Sommerfest Concert und Ballmusik,

C. Jahn.

wozu ich zum Besuch ergebenst einlade.

## Neuschönefeld in Schönfelders Salon.

Heute Concert und Pyramidenbau. Morgen zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt Obst- und Kaffeeuchen, Gänse- und Hasenbraten, Bratwurst, Karpfen polnisch u. s. w. Biere fein. C. Schönfelder.

## Göhren.

Heute Sonntag den 13. d. M. Orts-Erntefest,

wobei Ballmusik vom Musikchor von E. Hellmann.  
 Dabei empfiehlt eine Auswahl feiner Speisen und Getränke ergebenst J. Kröber.

## Volkmarzdorf.

In Tille's Salon

heute Sonntag den 13. September

Sommerfest und Ballmusik,  
 wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Morgen zum Tauchaer Markt starkbesetzte Tanzmusik.

NB. Zu obigen Tagen empfiehlt eine große Auswahl f. Speisen u. Getränke, div. Sorten Kuchen u. feine Biere ergebenst W. Tille.

## Heute Sonntag in Stötteritz

Hasen, Rebhuhn mit Weintraut, Gänsebraten u., Pflaumen-, Aepfel- mit saurer Sahne u. div. Kaffeeuchen, f. Bayerisches u. feine Weine u., empfehle außerdem noch ein ganz vorzügliches Lagerbier aus Thüringen.

Die Georginen, 600 Sorten, blühen prachtvoll und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen pr. Frühjahr zu liefern.

Der Omnibus des Fiacrevereins fährt ab Reichsstraße 3/4, 1/4, 5, 1/4, 6, 8 Uhr.

Schulze.

Heute Abendunterhaltung von der Gesellschaft Müller,

wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

# ODEON.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. **A. Herrmann.**

## ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor E. Starke.**

## Sonntag und Montag in der guten Quelle

gebe ich mir die Ehre Herren und Damen einzuladen und zeige zu gleicher Zeit hierdurch meine herzlichste Dankagung für den anseherndlichen stürmischen Beifall, der mir jedesmal zu Theil wurde, an; ich hoffe zahlreichen Besuch da durch die Wahrheit meiner Ehre bemüht zu sein die Folgerung und meinen musikalischen Geist von Gott und mit Gottes Wille die Fortschreitung.  
Anfang 7 Uhr. **P. Fr. Chr. Säger,**  
Harfen-Virtuose aus Hamburg.

## Lindenu.

**Gasthof zu den drei Linden.**  
Heute Sonntag  
**Sommerfest.**  
Anfang der Ballmusik präcis 6 Uhr.

## Roitzsch bei Wurzen.

Heute den 13. September  
**großes Brigade-Concert**  
von der 3ten Infanterie-Brigade unter der Leitung des Herrn Musikdirector Berndt.  
Unter andern kommen zur Aufführung:  
**Musikalische Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1813-1815. Großes Schlacht-Potpourri von Wieprecht.**  
Entrée à Person 3 Ngr.  
Für gute Bedienung wird Sorge tragen **Grunleke.**

## Wachern.

Heute Sonntag zur diesjährigen letzten Extrafahrt wird auch das letzte Sommer-Concert stattfinden und bis zu Abgange des Zugs Tanz, wozu recht freundlich einladet **Fried. Hentschel.**

## Gasthof Wahren.

Heute Sonntag großes Concert, wobei zu div. Kuchen, verschiedenen Speisen und ff. Bieren einladet **G. Höhne.**

## Thonberg.

**In Bäcker's Salon.**  
Zu dem heute Sonntag stattfindenden Ball des Turn-Vereins Thonbergstraßenhäuser empfiehlt div. Speisen, Kuchen u. f. Getränke ergebenst **J. Bäcker.**  
NB. Morgen Montag **Schlachtfest.** Der Obige.

## Wagwitz. Restauration zur Insel Helgoland,

Leichsenrings Grundstück.  
Heute Sonntag **Erntefest** und **Einweihung meiner Restaurationslocale**, wobei ich mit einer reichen Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, so wie einer Auswahl kalter Speisen und einem feinen Löpschen Bier bestens aufwarten werde.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **W. Kretschmar.**  
Auch habe ich auf vielseitigen Wunsch in den oberen Localitäten einen Flügel aufgestellt.

**Milch- und Kaffeegarten zu Reudnitz, Heinrichstraße neben der Turnhalle.**  
Sonntag u. Montag zum Lauchaer Markt Obst-, Dresdner Sieb-, div. Kaffeeuchen, feine Torten, Getränke ff. empfiehlt **G. Gschert.**

## Thonberg

empfehlen eine Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und Getränke.

**B. Kronefeld.**

## Das Leipziger Bierzelt! 100 Jahr!



empfehlen sich zum 100 jährigen Jubiläum des Dürrenberger Brunnensfestes vom 13. bis 16. Sept. Haupttage sind der 13. und 15. Septbr., wo ein **Hauptauszug der Berg- und Salinen-genossen** nebst der Schuljugend stattfindet.  
NB. Für gute Speisen und Getränke und launige humoristische Gesangsvorträge ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

**August Ihbe,**  
zur Zeit als Mitjubilär in Dürrenberg.

## Café de l'Europe,

**Thomasstraße,**  
empfehlen sich mit verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, Obstuchen à 5 und 10 Ngr., Apfelsuchen mit saurer Sahne, so wie diverse Sorten Dessertbäckereien und täglich frische Bouillon mit Pastetchen.

## Brandbäckerel.

Heute Sonntag **Pflaumen-, Apfelsuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Sieb-** so wie div. **Kaffeeuchen.**  
**Eduard Hentschel.**

## Restauration von L. Schulze

**in Lindenu**  
ladet heute zu dem großen Wettrennen zu einer Auswahl Speisen, div. Kaffeeuchen und Obstuchen und einem feinen Eiseller-Bier ff. ergebenst ein.

## Drei Mohren.

Heute **Obst- und Kaffeeuchen, Hasen-, Gänsebraten** und frische **Wurst, ff. Bernesgrüner** und **Lagerbier.** Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

## Restauration zur grünen Schenke

ladet für heute zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter frische Wurst und Bratwurst, feinem Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier freundlichst ein.

## Dünckler's Terrasse in Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein **A. Dünckler.**  
NB. Von 7 Uhr an humoristisch-declamatorische und mimische Abendunterhaltung von J. Koch u. Frau, wozu ich ergebenst einlade.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute **Schlachtfest, Hasen- und Gänsebraten, Obst- und Kaffeeuchen,** feines Bernesgrüner und Lagerbier. **B. Gabn.**  
NB. Morgen zum Lauchaer Markt eine ausserwählte Speisefarte.

## Staudens Ruhe.

Heute **Schlachtfest, Bernesgrüner, Zerbster** und Lagerbier ff. **S. Bernhardt.**

## Thüringer Rostwurst

(sogenannte Korbethaer)  
empfehlen als etwas Vorzügliches die Restauration von **C. L. Bartsch.**

## In Bäcker's Salon.

Zu dem heute Sonntag stattfindenden Ball des Turn-Vereins Thonbergstraßenhäuser empfiehlt div. Speisen, Kuchen u. f. Getränke ergebenst **J. Bäcker.**  
NB. Morgen Montag **Schlachtfest.** Der Obige.

## Wagwitz. Restauration zur Insel Helgoland,

Leichsenrings Grundstück.  
Heute Sonntag **Erntefest** und **Einweihung meiner Restaurationslocale**, wobei ich mit einer reichen Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, so wie einer Auswahl kalter Speisen und einem feinen Löpschen Bier bestens aufwarten werde.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **W. Kretschmar.**  
Auch habe ich auf vielseitigen Wunsch in den oberen Localitäten einen Flügel aufgestellt.

**Milch- und Kaffeegarten zu Reudnitz, Heinrichstraße neben der Turnhalle.**  
Sonntag u. Montag zum Lauchaer Markt Obst-, Dresdner Sieb-, div. Kaffeeuchen, feine Torten, Getränke ff. empfiehlt **G. Gschert.**

## Thonberg

empfehlen eine Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und Getränke.

**B. Kronefeld.**



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 256.] 13. September 1863.

## Café- und Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter der Firma:

### „Zum deutschen Kaiser“

Grimma'sche Straße Nr. 31, eine Treppe hoch,

heute ein elegantes, großes Café mit Restauration und zwei neuen Billards, worunter ein französisches, eröffnet habe. Ich empfehle mein Etablissement dem verehrten Publicum aufs Angelegentlichste zu recht zahlreichem, gütigem Besuche und bemerke, daß ich daselbst mit vorzüglichem echt bayerischen Bier so wie mit Lagerbier auf Eis aufwarte, jederzeit von heute an Speisen und ganze Mahlzeiten à la carte bereit halte, so wie einen Mittagstisch im Abonnementpreis von 6 1/2 Thlr. während der Messe (vom 18. d. M. an), eine Table d'hôte, um 12 Uhr beginnend, eröffne.

Heute zur Eröffnung Hasenbraten, Gänsebraten, Rebhuhn und diversen andern Braten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. Schütte, „Zum deutschen Kaiser“.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut so wie eine große Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, Bayerisches A. Ferkert.

à 2  $\mathcal{R}$ , Lagerbier à 13  $\mathcal{S}$  ff.

## Restauration Canal, Plagwitz,

empfehlen seine aus der bayerischen Brauerei Weißenfels bezogenen Biere als ausgezeichnet, Kaffee und Speisen gut, sowie seine Regelbahn zur geneigten Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

J. H. Stange.

## Zur freien Umschau.

Heute Sonntag Weinbeer-, Pfäumen-, Apfels-, Dresdner Gies- und diverse Kaffeekuchen.

Schönefeld.

F. Stannebeln.

## Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag ladet zu ff. Kaffee, div. Kaffeekuchen und Obstkuchen, gutem Lager-, Braun- und Weißbier und einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein (Morgen großes Schlachtfest)

F. Kohl.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu heute empfehle ich eine Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, feine Gose und Lagerbier.

Gustav Klöppel.

## Restauration Thecla.

Zu der heutigen Partie der Gesellschaft 19 $\mathcal{R}$  werde ich bemüht sein, mit guten Speisen und Getränken zc. ergebenst aufzuwarten und bitte um zahlreichen Besuch. Biere ff.

A. T. Apitzsch.

## Neuschönefeld

im Bergschlößchen, heute Sonntag den 13. Septbr. zu dem stattfindenden Sommervergnügen empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken, feinen Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

Morgen Montag den 14. September zum Lauchaer Markt Concert und Ballmusik.

## Plagwitz.

Allen Zurückkehrenden vom Wettrennen empfehle ich meine Localitäten angelegentlichst zu recht zahlreichem Besuch. Mit einer Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, div. warmen und kalten Speisen, vorzüglichen Bierern zc. zc. werde ich die mich Beehrenden bestens bedienen.

J. G. Düngefeld.

## Heute

ladet zu Obst- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bierern, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Feine Obst- und Kaffeekuchen, Blunderbrezeln und Auswahl kleiner Bäckereien das Stück zu 3  $\mathcal{S}$  empfiehlt die Conditorei von E. Sennerdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

D. D.

NB. Das so beliebte Warmbier ist von heute an stets frisch zu haben in und außer dem Hause.

Heute früh von 10 Uhr ab, so wie jeden Tag ladet zu Bouillon mit Pastetchen und Ragout an ergebenst ein

## E. Kannödörfer, Kunstkoch.

Nr. 2, 1. Etage, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

D. D.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen Mittagstisch bestens zu empfehlen.

## Burgkeller!

F. Trietschler.

Ragout an empfiehlt von 10 Uhr an

## Wettrennen.

Heute früh von 10 Uhr an warmes Frühstück. Sämmtliche Locale sind geöffnet. **J. G. Reisse, Wetters Hof.**

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches bayerisches (Culmbacher à 2  $\mathcal{R}$ ), ein extrafeines Köpfchen Lagerbier so wie feinste Döllnitzer Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

**Im Königskeller,** } empfiehlt für heute Abend } **Mockturtle-Suppe**  
 Markt 17, Eingang vom Markt und im Hofe links. } **Louis Küster.**

**„Deutscher Bier-Tunnel“** Stadt Wien.  
 Culmbacher ganz vorzüglich frisch auf Eis lagernd. Heute Abend Nebhubn mit Weintraut. **C. F. Möblus.**

## Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckfuchen. — Guten Kaffee, verschiedene Sorten Kuchen, desgl. Speisen und Getränke, ausgezeichnetes Bier empfiehlt bestens **M. Meun.**

## Zur guten Quelle.

Speckfuchen empfiehlt heute früh nebst vorzüglichem Lagerbier **A. Grun.**

**Speckfuchen, Ragout fin,** heute früh 10 Uhr, **Bouillon,**  
 Lagerbier (Vereinsbrauerei) ausgezeichnet empfiehlt **C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**

**Pragers Bier-Tunnel.** Heute früh Speckfuchen, Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen. — Das Bayerische und Lagerbier ist ausgezeichnet. **Prager.**

**Speckfuchen** heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet Lagerbier ausgezeichnet. **Gösswein am Bachhofplatz.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. **Münchner Bierhalle.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und vorzügliches Märzenbier bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Das Bier ist ff. **Gustav Volgt, Neufkirchhof Nr. 11, im blauen Stern.**

**Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.**  
 Täglich Mittagstisch. Morgen Röhre mit Schweinsknochen, Sauertraut und Meerrettig à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Alle Abende Beefsteak, Suppe und Kartoffeln empfiehlt **Lory.**

**Speisehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$  von 1/2 12 Uhr an.

**Gerichtsweg Nr. 3.** Heute Speckfuchen nebst ausgezeichnetem Schröterbräu bei **Fried. Werner.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen. **J. G. Naack, Dresdener Straße Nr. 32.**

Heute Speckfuchen. Das Lager- und Herbst Bier ist ausgezeichnet bei **W. Körner, Sternwartenstr., deutsche Reichshalle.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, das Weisenseifer Bier ist ff. **Ferdinand Werner, Kupfergäßchen Nr. 5.**

Verloren wurde vom Waageplatz bis zum Gerberthor ein neussilberner Hundemantel. Gegen Belohnung von 10  $\mathcal{R}$  abzugeben Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Verloren wurde durch die Gerberstraße ein Ledertäschchen mit Inhalt und ein Lebergürtel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 14 beim Hausmann.

Verloren wurde am 11. d. Mts. vom Floßplatz nach dem bayerischen Bahnhof ein Sammettäschchen, enthaltend ein Taschentuch und Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben Zeiger Straße bei Herrn **E. W. Stod.**

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit ziemlich 2 Thlr. und einigen kleinen Schlüsseln.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten selbiges gegen Dank und Belohnung Gerberstraße, goldene Sonne abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. Mts. von einem Schulkinde auf dem Wege von der Königsstraße nach dem obern Park ein Ledertäschchen mit ca. 1 1/2 Thlr. Silbergeld. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **F. D. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45.**

Verloren eine Saitendose mit Saiten. Gegen Belohnung abzugeben Cuvrysch im goldenen Anker an Herrn **Freil.**

Verloren wurde Donnerstag Abend 7 Uhr von der Mittelstraße an bis zur Königsstraße ein 4 Zoll breites Kragenband von schwarzem Sammet mit grüner Kante und bergleichen Fransen. Gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 31 im Gartengebäude.

Am 6. d. M. wurde im Israeliten-Tempel ein schwarzseidnes Guipüre-Kopfstückchen verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Alle Herren, die am vergangenen Sonntag Abend zwischen 6—1/28 Uhr das innere Zimmer des Blauenschen Hofes verlassen haben, bitte ich ihre Regenschirme zu untersuchen, da mir der meinige, ein schwarzseidener, am Rande mit Borde gestickt und Gummiband, vertauscht worden ist; den ich empfangen ist am Rande mit einer Borde von offener Seide geschmückt und Gummibändchen mit einem Quästchen versehen. Ist der Vertauscher ein anständiger und ehrenhafter Mann, so bitte ich den Umtausch schnellstens im obigen Locale zu bewerkstelligen.

### Entflogen

ist ein grüner Papagei in der Gegend der großen Windmühlenstraße. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

10  $\mathcal{R}$ . Belohnung dem Ueberbringer eines am 12./9. entflohenen alten Rothkehlchens Schloßgasse Nr. 11, 1. Etage.

Gefunden wurde vor einiger Zeit eine Pferdebede von Leder. Abzuholen Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Herren und Damen, welche noch Wäsche bei mir haben, werden hierdurch gebeten sie bis zum 15. d. M. abzuholen.

**Friedrich Händel senior.**  
 Bade-Anstalt in der Parthe.

Die Dame, welche am Donnerstag d. M. Karlstraße Nr. 9 im Puggeschäft wegen dem Logis war, wird gebeten sich noch einmal dahin zu bemühen.

# „Rennen zu Leipzig.“

Den Herren Mitgliedern des **Leipziger Renn-Vereins** zur Nachricht, daß die **Mitgliederkarten** für die diesjährigen Rennen — gegen Vorzeigung der betreffenden Quittungen — bei Herrn **Oscar Bieler**, Theatergasse Nr. 1, und bei Herrn **August Lind** (Hôtel de Saxe) zum Abholen bereit liegen. Ebendasselbst werden für die Herren Mitglieder **Wagenbillets** à 3 Tblr., **Weiterbillets** à 1 Tblr. und **Dienerkarten** à 5 Ngr. ausgegeben.

**Mitgliederkarten** (passe-partout) à 3 Tblr., **Billets zur Mittel-Tribüne** (Sperrsig) à 1 Tblr., zur **Tribüne rechts** à 20 Ngr., zur **Tribüne links** à 10 Ngr., **Fußgängerbillets** à 5 Ngr. so wie **Programme** und **Plan des Steeple-chase-Terrains** sind außer bei den obengenannten Herren bei Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt und bei Herrn **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße, zu haben.

Das Directorium des Leipziger Renn-Vereins.

Wilhelm Lücke jr. Wilhelm Seyffert.  
Ottmar Spangenberg.

## Rennen zu Leipzig.

Sämmtliches leichte Fuhrwerk hat von der Markranstädter Chaussee aus auf dem — durch zwei Flaggen markirten — Feldweg in gerader Linie bis zur **Casse** zu fahren. Die nach dem Innern der Rennbahn fahrenden Wagen müssen, nachdem sie die Casse passiert, am Wegweiser „Fahrtweg nach dem Innern der Rennbahn“ links abbiegen. Die nach den Tribünen fahrenden Kutscher haben längs der Tribünen über den Leuzscher Pfarrweg und auf der Merseburger Chaussee nach der Stadt zu fahren. Alle Wagen, die Ordnung haben, bis zum Schluß der Rennen zu warten, haben sich in der Reihenfolge, wie sie auffahren, hinter den Tribünen aufzustellen.

Das Directorium des Leipziger Renn-Vereins.

### Verein Vorwärts.

Die Mitglieder werden eingeladen sich **Mittwoch den 16. September** zu einer außerordentlichen **General-Versammlung** im **Hôtel de Saxe** Abends 7/9 Uhr einzufinden.

Tagesordnung: Antrag des Ausschusses auf Auflösung des Vereins.

Julius Vahlteich, d. B. Vorsitzender.

Wer im Betreffe des näch. ten **Fraternitäts-Conventes** die erbetene bestimmte Erklärung noch nicht abgab, wolle solche spätestens **Dienstag am 15. Sept. 1863** dem **Syndicus** zugeben lassen.

### Zur gef. Beachtung.

Da schon mehrere Male Irrungen zwischen meiner und meines Herrn Onkels Firma (**Carl Perlitz**, Zimmermeister vor dem Windmühlenthore) vorgekommen sind, so ersuche ich das geehrte Publicum, bei etwaigen Bestellungen oder Waarensendungen gütigst genau auf die Firmen achten zu wollen.

**Gustav Perlitz,**  
Zimmermeister,  
**Große Funkenburg.**

### Zur Beachtung.

Derjenige Herr, welcher am 17/8. 63 in der Expedition d. Bl. seine Adresse unter Chiffre P. M. M. 26. niedergelegt, möge sich einer sehr interessanten Mittheilung halber gefälligst H. Windmühlengasse Nr. 12 ins photographische Atelier bemühen.

In wessen Augen ist denn Beifall oder Mißfallen des **Leipziger Handelsstandes**, den man als dessen eigenes Mitglied vertreten soll, Beifall oder Mißfallen von unten?

Alles heute in Gerhards Garten,  
da wird's gemüthlich.

**Dr. 21.** Besten Dank. Haben mir durch Ihrem kalten Ton sehr wehe gethan. Verdienen meine Briefe keine herzlicheren Worte?  
M. a. S.

— Weiße Blouse — ist heute zu sprechen Abends 7 Uhr  
Centralhalle. —

### Cigarrenarbeiter-Verein.

Dienstag den 15. d. M. Abends 8 Uhr Vortrag über Frauenarbeit und Wahl einer statistischen Commission. — Restauration „Zum Johannisthal“.  
Der Vorstand.

### Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten

für die bevorstehenden Feiertage werden abgegeben:

Heute von 9—12 und 3—5 Uhr

neue Straße Nr. 7, Hof erste Thüre links 1 Treppe.

### Heiraths-Anzeige.

Die Verheirathung ihrer einzigen Tochter **Sedwig** mit Herrn **Raufmann F. S. Sprick** zeigen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an

New-York, den 30. August 1863.

Aug. Geisler,  
Emilie Geisler geb. Arndt.

Die Verlobung unsrer Tochter **Marie** mit Herrn **Otto Schünemann** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Neudnitz, den 13. September 1863.

Friedrich Fromm und Frau.  
Marie Fromm.  
Otto Schünemann.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Angeline**, geb. **Saenel**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 12. September 1863.

C. Nauer.

### Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten mache ich, zugleich im Namen der tiefbetrübten Eltern und Geschwister, nur hierdurch die schmerzliche Anzeige, daß mir gestern Abend, 24 Stunden nach ihrer Entbindung, meine liebe brave Frau **Selma** geb. **Rudolphi** durch den Tod entrißen wurde.

12. September.

A. Ullm.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwiegermutter, **Therese Krümmichen**, geb. **Prätorius**. Lieben Verwandten und Freunden zeigen dies mit der Bitte um stilles Beileid an — Leipzig, am 12. September 1863.

Die Hinterlassenen.

In voriger Nacht nahm der Allmächtige unsern guten lieben **Felix** im Alter von 24 Wochen nach 6 tägigem schweren Leiden wieder zu sich.

Leipzig, den 12. Sept. 1863. Executor **Nichter** und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres theuern und unvergesslichen Vaters, Bruders und Schwagers, des Feilenhauer **A. Aug. Friedrich**, drängt es uns, Ihnen allen für die vielen herzlichen liebevollen Beweise der Theilnahme und des Trostes während seiner Krankheit sowohl, wie auch bei seinem Dahinscheiden, für den überaus reichen Blumenschmuck, die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, den erhebenden Gesang am Grabe und die daselbst von Herrn **M. Michaelis** gesprochenen trostesreichen Worte, unsern tiefgefühlten innigsten Dank darzubringen, mit der Bitte zu unserm Allvater, er möge dergleichen Trauersälle noch lange, lange von Ihnen fern halten.

Die Hinterlassenen.

Bezug nehmend auf Obiges mache ich hierdurch bekannt, daß das Geschäft ungehindert seinen Fortgang nimmt, und mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen, welches meinem seligen Mann zu Theil wurde, durch pünctliche Erfüllung und Gewissenhaftigkeit zu bewahren. Bitte daher um gütiges Wohlwollen.

Sachachtungsvoll

Th. Emma verw. Friedrich.

Städtische Speiseanstalt. Montag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

## Ungemeldete Fremde.

- v. d. Assburg, Graf, Rent. a. Straßburg, Hotel zum Kronprinz.  
 Briesen, Kfm. a. Miala, Palmbaum.  
 Böhme, Commissar a. Hartmannsdorf, g. Sieb.  
 Brand, Kfm. a. Mainz, und  
 Borksch, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Bausch, und  
 Baud, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Biers, Stud. jur. a. Stettin, Rest. des Berliner Bahnhof.  
 Brodowska, Privat. a. Warschau, und  
 Beasley, Part. n. Frau a. London, S. de Bav.  
 Belskett, Kfm. a. Gera, Brüsseler Hof.  
 Böcker, Bäcker a. Bremen,  
 Bohn, Fr. Privat. a. Nürnberg, Lebe's S. garni.  
 Bertrand, Rent. n. Fr. a. Straßburg, S. de Pol.  
 Glaussen, Kfm. a. Lübeck, Palmbaum.  
 Grometer, Part. a. Rom, Hotel de Prusse.  
 Cohen, Dr. med. n. Fam. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 v. Claparede, Hofrath a. Bonn, S. d. Kronpr.  
 Dunfer, Syndikus a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Dolonay, Frau Privat. a. Köln, Palmbaum.  
 Dreifuß, Kfm. a. Wicke, goldnes Sieb.  
 Dürsch, Def. n. Fr. a. Osterland, Brüsseler Hof.  
 Engelbrecht, Dr., Arzt n. Frau a. Stralsund, Hotel de Prusse.  
 Gehoff, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Hamburg.  
 v. Gnoch, Proprietär a. Warschau, R. de Bav.  
 Edelmann, Kfm. a. Osnabrück, Stadt Rom.  
 Oberhardt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.  
 Fischer, Mühlenbes. a. Gdolin, Stadt Wien.  
 Fischer, Kfm. a. Dresden, blaues Hof.  
 Frank, Fabr. a. Wümmern, Brüsseler Hof.  
 Franke, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Gerth, Def. a. Altenburg, deutsches Haus.  
 Götzel, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.  
 Grundmann, Domainenpächter n. Fr. a. Königsberg, Restauration des Berliner Bahnhof.  
 Glaser, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.  
 Günscher, Kfm. a. Stuttgart, und  
 Gattisch, Privat. n. Fr. a. Berlin, S. de Bav.  
 Gruschwitz, Fabrikbes. a. Neusalza, Stadt Rom.  
 Georgi, Director a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Glück, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.  
 Hennerdorf, Kfm. a. Berlin, und  
 Hillen, Kfm. a. Bromberg, Rest. des Thüringer Bahnhof.  
 Herrmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Hube, Proprietär a. Warschau, S. de Baviere.  
 Huth, Rent. a. Breslau, Stadt Frankfurt.  
 Hoffmann, Bürgermeist. a. Neusalza,  
 Hohenthal: Büchau, Graf, Rent. a. Büchau, und  
 Hug, Part. a. Zürich, Stadt Rom.  
 Heyne, Schäferei-Dir. a. Wintersdorf, St. Berlin.  
 Herlin, Student a. Helsingfors, S. de Bologne.  
 Johns, Privat. a. New-York, Hotel de Russie.  
 Joles, Kfm. a. Neustadt, Palmbaum.  
 Jobany, Gießbes. a. Fleisberg, Lebe's S. garni.  
 Janson, Privat. n. Familie a. London, Hotel de Bologne.  
 Kaluske, Minister-Secretair a. Wien, St. Wien.  
 Kaiser, Kfm. a. Braunschweig, und  
 Kaufmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
 Klefant, Kfm. a. Dresden, blaues Hof.  
 Koh, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Krause, Redacteur nebst Sohn a. Görlitz, Hotel zum Kronprinz.  
 Kremel, Kfm. a. Manchester,  
 Kobowe, Kfm. a. Osnabrück, und  
 Knetel, Privat. n. Fam. a. Berlin, St. Rom.  
 Köbel, Kfm. a. Jassy, Promenadenstraße 13.  
 Lesser, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.  
 Lewino, Kfm. a. Worms, deutsches Haus.  
 Löwe, Stadtrath a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Lange, Holzhdlr. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
 Lucas, Kfm. a. Saarbrücken, St. Hamburg.  
 Lipsius, Kfm. a. Glauchau, und  
 Leo, Dr., Arzt n. Fam. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Lünghaus, Kfm. a. New-York, und  
 Landhaus, Kfm. a. Glückstadt, Brüsseler Hof.  
 Lindemann, Kfm. a. München,  
 Leys, Part., und  
 Leys, Baron, Part. a. Antwerpen, und  
 Le Sage ten Broek, Steuer-Einnehmer n. Frau a. Rotterdam, Hotel de Bologne.  
 Landsberger, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Münzer, Kfm. n. Frau a. Paris, Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
 Müller, Kfm. n. Fr. a. Hannover, S. de Prusse.  
 Meyer, Buchdruckereibes. a. Osnabrück, St. Rom.  
 Müller, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.  
 v. Martin, Stadtrath n. Frau a. München, Stadt Rom.  
 Neumann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Nischke, Def. a. Mühlbeck, goldnes Sieb.  
 Nemeshegy, Kfm. a. Pest, Hotel de Baviere.  
 Otto, Gießbes. a. Pilsa, Stadt Wien.  
 Oswald, Frau Pastorin n. Tochter a. Prausnitz, Münchner Hof.  
 Pfannenschmidt, Kfm. a. Brandenburg, St. Hamb.  
 Pacifico, Kfm. a. Breslau, Stadt London.  
 Paul, Ingen. a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
 v. Roman, Privat. a. Balenow, Palmbaum.  
 Rein, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.  
 Richter, Kfm. nebst Frau Mutter a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Reinhardt, Kfm. a. Guebwiller, und  
 Ruck, Fabr.-Dir. a. Glauchau, S. de Baviere.  
 Reinecke, Reg.-Assessor a. Würzburg, Rest. des Thüringer Bahnhof.  
 Richter, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.  
 Rapsch, Gastw. a. Gilenburg, und  
 Rocksch, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
 v. Rosenbergl, Offiz. a. Breslau, und  
 v. Reinhardebrunn, Graf, Gutsherr n. Gemahlin a. Pest, Hotel de Prusse.  
 Stocker-Gscher, Frau Privat. a. Zürich, Hotel de Prusse.  
 Straven, Gießbes. a. Posen,  
 Silberschmidt, Kfm. a. Heibingsfeld, und  
 Schlermann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Schöning, Inspector, und  
 Schwedler, Geheimrath nebst Familie a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.  
 v. Schwanefeld, Student a. Münden, und  
 Singewald, Frau a. Auffig, Brüsseler Hof.  
 Seiffert, Fabr. a. Berlin, Lebe's S. garni.  
 Steop, Frau Part. a. Rotterdam, und  
 Sjoedt, Buchhdlr. a. Stockholm, S. de Pol.  
 Stöckel, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.  
 Siegel, Kfm. Gubenstock, grüner Baum.  
 Thierich, Kfm. a. Hamburg, und  
 Thiel, Kfm. a. Hagen, Palmbaum.  
 Tropelow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Tschernochow, Dr., Prof. a. Leyden, und  
 Tinner, Tischlermeist. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Ulrich, D.-Inspector a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Voigt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.  
 Weifert, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof.  
 Weding, Gießbes. n. Fam. a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhof.  
 Wagner, Kfm. a. Mexico,  
 Winter, Kfm. a. Reichenbach,  
 Wolters, Kfm. a. Langerfeld, und  
 Wienandts, Kfm. a. Hehyd, Palmbaum.  
 Witte, Kfm. a. Burg, grüner Baum.  
 Wald, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.  
 Wapler, Rent. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
 v. Wittern, Freih., Gießbes. a. Salzjusten, S. d. Kronpr.  
 Willigerode, Rent. n. Fam. a. Liefland, und  
 Weisser, Kunstgärtner a. Erfurt, Brüsseler Hof.  
 Wolfsohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
 Wagner, Schmiedemeist. a. Altenburg, Lebe's S. g.  
 Walden, Lord n. Gemahlin a. London, S. de Pol.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.  
 Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Inhalt von Nr. 37: Turnerfeindinnen, Erinnerungsblätter an das dritte deutsche Turnfest von Adolf Werker (Fortsetzung). — Frau von Nieu. Frei nach dem Französischen der Madame Charles Reybaud von A. B. (Fortsetzung). Aus der Woche. — Schach.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Septbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. E. u. B. 156; Berlin-Stett. 137 1/2; Eöln-Rind. 183 1/2; Oberschl. A. n. C. 161 1/2; do. B. —; Dester.-franz. —; Thür. 128 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 65 1/2; Ludwigsh.-Berzbach. —; Mainz-Ludwigshafener 129 1/2; Rhein. 101 1/2; Cosel-Oberberger 66 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 197; Lombard. 148 1/2; Böhmische Westbahn 72 1/2; Dester. 5% Met. 69 1/2; do. National-Anleihe 75; do. 5% Lotterie-Anl. 89 1/2; Leipz. Credit-Anstalt 82 1/2; Dester. do. 86 1/2; Dessauer do. —; Genfer do. —; Weim. Bank-Act. 90 1/2; Goth. Priv.-Bank —; Braunschw. do. —; Gerzer do. 99; Thür. do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 94; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 32 1/2; Disc.-Comm.-Anth. —; Dester. Bankn. 90 1/2; Wöln. do. —; Wien österr. W. 8 L. 90; do. do. 2 Mt. 89 1/2; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6.20 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a. M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 B. —.  
 Wien, 12. September. 5% Met. 77.30; do. 4 1/2% —; Nat.-Anl. 83.20; Loose v. 1854 —; Bank-Actien 799; Dester. Credit-Act. 192.30; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn —; Böhmische Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —;

Loose der Cred.-Anst. —; Neueste Loose von 1860 100.40; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 111.25; Paris —; Münz-Ducaten 5.32; Silber 111.15.  
 London, 11. Septbr. Consols 93 1/2; Span. 1% 48 1/2; Mexic. 42 1/2; 5% Russen 93 1/2; Neue Russen 93 1/2; Sardinier 89.  
 Hamburg 3 Monat 13 Mt. 8 1/2 sh. Wien 11 Fl. 37 Kr.  
 Paris, 11. September. 3% Rente 69.20; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Dester. Staats-Eisenbahn 426.25; Credit mob. 1220; Lombard. Eisenb. 572.50; 5% Italien. 74.10; 5% neue do. 73.80.  
 Breslau, 11. September. Dester. Bankn. 90 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. n. C. 161 1/2 G.; do. Litt. B. 145 1/2 B.  
 Berliner Productenbörse, 12. Sept. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 56—66 n. Dual. bez. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 39, Sept. 38 1/2, Sept.-Oct. 38 1/2, Octbr.-Novbr. 39 1/2, Frühjahr 40 1/2 matt. Gel. 8000 Etr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—38 n. Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — n. Dual. bez., Sept. 23 1/2. — Rübel: loco 12 1/2, Sept. 12 1/2, Sept.-Oct. 12 1/2, Oct.-Nov. 12 1/2, Frühjahr. 12 1/2 matt. — Spiritus pr. 8000 Etr. loco 15 1/2, Septbr. 15 1/2, Sept.-Octbr. 15 1/2, October-November 15 1/2, Frühjahr 15 1/2 matt. Gel. 70,000 Quart. — Stilles Geschäft.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.